



# Geschäftsbericht 2023

VOLKSWOHL BUND Sachversicherung AG

FÜR DAS, WAS KOMMT.

---

**INHALT**

---

Organe	3
Lagebericht	4
Bilanz	16
Gewinn- und Verlustrechnung	20
Anhang	23
Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers	41
Bericht des Aufsichtsrats	47



---

**LAGEBERICHT**

**JAHRESABSCHLUSS**

---

Bericht über das 55. Geschäftsjahr der  
VOLKSWOHL BUND Sachversicherung AG

Vorgelegt der Hauptversammlung vom 23. April 2024



---

**AUFSICHTSRAT**

---

**Dr. Joachim Maas**

Vorstand i.R., Dortmund,  
Vorsitzender

**Frank Sternheim**

Kaufmann, Berlin,  
stellv. Vorsitzender

**Stefan Bauhaus\***

Fachreferent, Dortmund

**Christian Demerath\***

Gruppenleiter, Schwerte

**Klaus Korte**

Bankdirektor i.R., Münster

**Prof. Dr. Michaela Völler**

Hochschullehrerin, Köln

\*Arbeitnehmervertreter<sup>1</sup>

---

**VORSTAND**

---

**Dietmar Bläsing**

Dortmund, Sprecher des Vorstandes

**Dr. Gerrit Böhm**

Dortmund

**Celine Carstensen-Opitz**

Dortmund

**Axel-Rainer Hoffmann**

Dortmund (bis 31.12.2023)

---

<sup>1</sup> Die verwendeten personenbezogenen Bezeichnungen beziehen sich auf alle Geschlechteridentitäten.



---

## ÜBERBLICK

---

Die VOLKSWOHL BUND Sachversicherung AG konnte im Geschäftsjahr 2023 vor dem Hintergrund der teils dramatischen menschlichen, geopolitischen und wirtschaftlichen Verwerfungen sehr zufriedenstellende Ergebnisse erzielen (Vorjahreswerte in Klammern).

Die gebuchten Bruttobeiträge stiegen insgesamt auf 93,6 Millionen € (89,1 Millionen €). In der Haftpflicht-, Unfall- und Sachversicherung erhöhten sich die Beiträge um 4,5 % auf 61,1 Millionen € (58,5 Millionen €). Die gebuchten Bruttobeiträge in der Kraftfahrtversicherung stiegen um 6,3 % auf 31,5 Millionen € (29,7 Millionen €).

Die beiden größten Sparten waren nach wie vor die Unfall- und die Kraftfahrtversicherung mit Beitragsanteilen von 37,2 % (36,6 %) bzw. 33,7 % (33,3 %). Auf die Haftpflichtversicherung entfielen 14,8 % (16,0 %) und auf Sach- und sonstige Versicherungszweige 14,3 % (14,1 %) der gebuchten Bruttobeiträge.

In der Kraftfahrt- und Haftpflichtversicherung erhöhten sich die Bruttoschadenquoten des Geschäftsjahres; in der Unfallversicherung gingen sie dagegen zurück. Insgesamt stiegen die Bruttoschadenaufwendungen des Geschäftsjahres auf 71,9 % (70,0 %) der verdienten Bruttobeiträge.

Die Bruttoaufwendungen für den Versicherungsbetrieb betrugen 33,2 % (34,8 %) der verdienten Bruttobeiträge.

Der Abwicklungsgewinn aus der Brutto-Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle belief sich auf 14,9 Millionen € (11,6 Millionen €).

Für die Rückversicherer ergab sich ein versicherungstechnischer Geschäftsjahresgewinn von 3,2 Millionen € (1,9 Millionen €).

Die VOLKSWOHL BUND Sachversicherung AG erzielte nach einer Entnahme aus der Schwankungsrückstellung in Höhe von 3,9 Millionen € (2,7 Millionen €) einen versicherungstechnischen Gewinn f. e. R. von 6,0 Millionen € (7,9 Millionen €).

Unser Kapitalanlagenportfolio haben wir weiter diversifiziert. Neue Kapitalanlagen haben wir daher sowohl in festverzinsliche Wertpapiere als auch in Private Equity, Erneuerbare Energien und weitere Anlageklassen investiert. Die laufende Durchschnittsverzinsung der Kapitalanlagen stieg auf 3,1 % (2,6 %). Das außerordentliche Kapitalanlagenergebnis weist einen Verlust von 0,3 Millionen € aus (2,7 Millionen €). Zusammen mit dem verbesserten ordentlichen Ergebnis führte das zu einem Anstieg der Nettoverzinsung auf 2,8 % (0,7 %).

Der Saldo aus Bewertungsreserven und stillen Lasten belief sich auf 9,1 Millionen € (2,3 Millionen €). Die Zeitwerte der gesamten Kapitalanlagen erhöhten sich auf 146 Millionen € (144 Millionen €), die Bewertungsreserven stiegen auf 14,0 Millionen € (12,2 Millionen €), die stillen Lasten gingen auf 5,0 Millionen € (9,9 Millionen €) zurück.

Durch den deutlichen Zinsrückgang, der sich im Dezember 2023 ereignete, haben sich insbesondere bei den langlaufenden bonitätsstarken festverzinslichen Wertpapieren im Jahresvergleich zinsinduzierte Reserveverbesserungen eingestellt. Die weiterhin bestehenden Lasten werden als nicht dauerhaft erachtet, weil geplant ist, diese Anlagen bis zur Endfälligkeit zu halten und der Marktwert zum Laufzeitende gegen den Rückzahlungswert konvergiert sowie keine Zweifel an der Bonität der Emittenten bestehen.

Der Steueraufwand sank auf 2,3 Millionen € (2,4 Millionen €). Der Jahresüberschuss nach Steuern stieg auf 5,6 Millionen € (4,4 Millionen €). Einschließlich des Gewinnvortrags aus dem Vorjahr belief sich der Bilanzgewinn auf 18,8 Millionen € (17,2 Millionen €).



---

## **VERSICHERUNGSZWEIGE**

---

Im Geschäftsjahr 2023 wurden im selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäft nachstehende Versicherungszweige und -arten betrieben:

### **Unfallversicherung**

Kraftfahrtunfallversicherung, Einzelunfallversicherung ohne Beitragsrückgewähr, Versicherung gegen außerberufliche Unfälle, Reiseunfallversicherung, Sportunfallversicherung, Luftfahrtunfallversicherung, Gruppen-Unfallversicherung ohne Beitragsrückgewähr, Unfallversicherung mit Beitragsrückgewähr

### **Haftpflichtversicherung**

Privathaftpflichtversicherung (einschließlich Sportboot- und Tierhalter-Haftpflichtversicherung), Haus- und Grundbesitzerhaftpflichtversicherung, Betriebs- und Berufshaftpflichtversicherung, Umwelt-Haftpflichtversicherung, Gewässerschaden-Haftpflichtversicherung, Strahlen-Haftpflichtversicherung, Feuerhaftungsversicherung

### **Kraftfahrtversicherung**

Kraftfahrzeug-Haftpflichtversicherung, Fahrzeugvollversicherung, Fahrzeugteilversicherung

### **Sachversicherung**

Feuer-Industrie-Versicherung, Feuer-Betriebsunterbrechungs-Versicherung, Landwirtschaftliche Feuerversicherung, Sonstige Feuerversicherung, Einbruchdiebstahl- und Raub-Versicherung, Leitungswasserversicherung, Glasversicherung, Sturmversicherung (mit und ohne Einschluss weiterer Elementarschäden), Technische Versicherungen (Elektronikversicherung), Verbundene Hausratversicherung (mit und ohne Einschluss weiterer Elementarschäden), Verbundene Wohngebäudeversicherung (mit und ohne Einschluss weiterer Elementarschäden)

### **Luftfahrtversicherung**

Luftfahrzeug-Kaskoversicherung, Luftfahrt-Haftpflichtversicherung

### **Beistandsversicherung**

Schutzbriefversicherung

### **Sonstige Schadenversicherung**

Kraftfahrtgepäckversicherung, Mietverlustversicherung, Vertrauensschadenversicherung



---

## VERSICHERUNGSGESCHÄFT

---

Die im Folgenden genannten Beiträge sind gebuchte Bruttobeiträge. Die Schadenquoten sind Bruttoschadenquoten des Geschäftsjahres.

Die Beiträge in der **Unfallversicherung** stiegen um 6,9 % auf 34,9 Millionen € (32,6 Millionen €). Die Schadenquote ging auf 65,9 % (67,9 %) zurück. Die Kostenquote erhöhte sich auf 37,4 % (36,1 %). Es ergab sich ein Geschäftsjahresverlust von 1,1 Millionen € (1,4 Millionen €), ein Abwicklungsergebnis von 8,9 Millionen € (7,8 Millionen €) sowie ein versicherungstechnisches Ergebnis von 7,8 Millionen € (6,4 Millionen €). Nach einem Abwicklungsgewinn von 2,0 Millionen € (Verlust 0,1 Millionen €) betrug der versicherungstechnische Gewinn der Rückversicherer 2,0 Millionen € (Verlust 1,6 Millionen €). Das Geschäftsjahresergebnis f. e. R. weist einen Verlust von 1,0 Millionen € (Gewinn 0,1 Millionen €) aus. Das Abwicklungsergebnis f. e. R. von 6,8 Millionen € (7,9 Millionen €) führte zu einem versicherungstechnischen Ergebnis f. e. R. von 5,8 Millionen € (8,0 Millionen €).

In der **Haftpflichtversicherung** gingen die Beiträge um 2,5 % auf 13,9 Millionen € (14,2 Millionen €) zurück. Die Schadenquote erhöhte sich auf 62,0 % (53,6 %). Es ergab sich ein Geschäftsjahresverlust von 0,4 Millionen € (Gewinn 0,5 Millionen €), der zusammen mit einem Abwicklungsgewinn von 2,6 Millionen € (2,2 Millionen €) und der Entnahme aus der Schwankungsrückstellung von 0,2 Millionen € (Zuführung 0,8 Millionen €) zu einem versicherungstechnischen Gewinn von 2,4 Millionen € (1,9 Millionen €) führte. Der Geschäftsjahresverlust f. e. R. betrug 0,7 Millionen € (0,1 Millionen €). Die Abwicklung der Schadenreserve ergab einen Gewinn f. e. R. von 1,5 Millionen € (1,9 Millionen €), so dass der Gewinn vor Veränderung der Schwankungsrückstellung f. e. R. 0,7 Millionen € betrug (1,9 Millionen €). Nach der Entnahme aus der Schwankungsrückstellung ergab sich ein versicherungstechnischer Gewinn f. e. R. in Höhe von 0,9 Millionen € (1,0 Millionen €).

In der **Kraftfahrtversicherung** stiegen die Beiträge um 6,3 % auf 31,5 Millionen € (29,7 Millionen €). Die Schadenquote erhöhte sich auf 97,2 % (88,1 %). Es ergab sich ein Geschäftsjahresverlust von 6,3 Millionen € (4,1 Millionen €). Ein Abwicklungsgewinn von 3,0 Millionen € (1,3 Millionen €) und eine Entnahme aus der Schwankungsrückstellung von 4,2 Millionen € (1,5 Millionen €) führten zu einem versicherungstechnischen Gewinn von 0,8 Millionen € (Verlust 1,2 Millionen €). Der Geschäftsjahresgewinn der Rückversicherer belief sich auf 1,7 Millionen € (1,7 Millionen €). Der Abwicklungsgewinn von 1,6 Millionen € (ausgeglichenes Ergebnis) führte zu einem versicherungstechnischen Gewinn der Rückversicherer von 3,3 Millionen € (1,7 Millionen €). Nach dem Abwicklungsergebnis f. e. R. von 1,4 Millionen € (1,3 Millionen €) und der Veränderung der Schwankungsrückstellung ergab sich ein versicherungstechnischer Verlust f. e. R. in Höhe von 2,5 Millionen € (2,9 Millionen €).

In der **Verbundenen Hausratversicherung** betrugen die Beitragseinnahmen 5,6 Millionen € (5,4 Millionen €). Die Schadenquote stieg auf 33,1 % (31,9 %). Nach einem Gewinn aus der Abwicklung der Schadenrückstellung von 0,24 Millionen € (0,21 Millionen €) belief sich der versicherungstechnische Gewinn f. e. R. auf 0,9 Millionen € (0,9 Millionen €).



In der **Verbundenen Wohngebäudeversicherung** erhöhten sich die Beitragseinnahmen auf 3,9 Millionen € (3,6 Millionen €). Die Schadenquote ging auf 55,7 % (107,0 %) zurück. Der Abwicklungsverlust aus der Schadenreserve f. e. R. von 0,01 Millionen € (Gewinn 0,02 Millionen €) und die Zuführung zur Schwankungsrückstellung von 0,5 Millionen € (Entnahme 1,3 Millionen €) führten zu einem versicherungstechnischen Verlust f. e. R. von 0,30 Millionen € (0,21 Millionen €).

Bei den **gewerblichen Versicherungen (Feuer, Einbruchdiebstahl, Leitungswasser, Sturm)** stiegen die Beiträge um 4,4 % auf 2,2 Millionen € (2,1 Millionen €). Das Geschäftsjahresergebnis ergab einen Gewinn von 0,5 Millionen € (0,01 Millionen €). Die Schadenquote sank auf 39,6 % (52,8 %). Das Geschäftsjahresergebnis der Rückversicherer ging auf einen Gewinn von 0,3 Millionen € (0,4 Millionen €) zurück. Der Geschäftsjahresgewinn f. e. R. von 0,2 Millionen € (Verlust 0,4 Millionen €), der Abwicklungsgewinn aus der Schadenreserve f. e. R. von 0,19 Millionen € (0,24 Millionen €) und eine Entnahme aus der Schwankungsrückstellung in Höhe von 0,1 Millionen € (0,7 Millionen €) führten zu einem versicherungstechnischen Gewinn f. e. R. von 0,6 Millionen € (0,6 Millionen €).

Für alle Versicherungszweige zeigt die folgende Tabelle zusammengefasst die Entwicklung der gebuchten Bruttobeiträge für das selbst abgeschlossene Versicherungsgeschäft:

Versicherungszweig	2023	2022	Veränderung
	T€	T€	%
Unfall	34.870	32.630	+6,9
Haftpflicht	13.872	14.220	-2,5
Kraftfahrt	31.516	29.659	+6,3
Feuer	720	700	+2,9
Einbruchdiebstahl	563	592	-4,9
Leitungswasser	412	393	+4,8
Glas	705	630	+11,9
Sturm	378	339	+11,2
Verbundene Hausrat	5.591	5.375	+4,0
Verbundene Wohngebäude	3.915	3.566	+9,8
Sonstige Versicherungen	1.100	1.029	+6,9
<b>Gesamt</b>	<b>93.642</b>	<b>89.134</b>	<b>+5,1</b>



---

## KAPITALANLAGEN

---

Der Bestand der Kapitalanlagen betrug 136,7 Millionen € (141,8 Millionen €).

Das Jahr 2023 war durch das Fortbestehen höherer Zinsen und weiterhin erhöhter Inflation geprägt. Insbesondere die Immobilienbranche kommt durch das erhöhte Zinsniveau und die weiterhin angespannte Lage in Bezug auf die Baukosten zunehmend unter Druck. Zum Jahresende gipfelte dies in der Insolvenz der Signa Gruppe. Im Jahr 2023 sahen wir auf der anderen Seite positive Aktienmärkte, die insbesondere im letzten Quartal stark zulegten. Der DAX stieg um 19 % auf 16.752 Punkte. Nachdem die Zinsen im Jahr 2022 deutlich gestiegen waren, stiegen die Zinsen im Jahr 2023 zunächst weiter leicht an, um zum Jahresende bis unter das Niveau des Jahresanfangs zu fallen. Hintergrund ist die Erwartung weiterer Zinssenkungen der Notenbanken.

Unser Kapitalanlagenportfolio haben wir weiter diversifiziert. Neue Kapitalanlagen haben wir daher sowohl in festverzinsliche Wertpapiere als auch in Private Equity, Erneuerbare Energien und weitere Assetklassen investiert.

Im Bestand der Kapitalanlagen bildeten Inhaberschuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere mit 61,5 % (64,8 %) den größten Posten, gefolgt von Anteilen oder Aktien an Investmentvermögen mit 17,5 % (15,0 %) und Aktien mit 9,4 % (10,2 %). Namensschuldverschreibungen machten 3,1 % (2,9 %) und Schuldscheinforderungen und Darlehen 1,8 % (1,1 %) des Bestandes aus.

Der Saldo aus Bewertungsreserven und stillen Lasten belief sich auf 9,1 Millionen € (2,3 Millionen €). Die Zeitwerte der gesamten Kapitalanlagen erhöhten sich auf 146 Millionen € (144 Millionen €), die Bewertungsreserven stiegen auf 14,0 Millionen € (12,2 Millionen €).

Von dem Wahlrecht nach § 341b Abs. 2 HGB, Kapitalanlagen nach den für das Anlagevermögen geltenden Vorschriften zu bewerten, haben wir Gebrauch gemacht. Aktien, Anteile oder Aktien an Investmentvermögen sowie Inhaberschuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere haben wir nach dem gemilderten Niederstwertprinzip bewertet.

Stille Lasten bestanden in einem Umfang von 5,0 Millionen € (9,9 Millionen €).

Durch den deutlichen Zinsanstieg im Jahr 2022 haben sich insbesondere bei den langlaufenden bonitätsstarken festverzinslichen Wertpapieren zinsinduzierte Lasten eingestellt. Die Ende 2023 noch bestehenden Lasten werden unverändert als nicht dauerhaft erachtet, weil geplant ist, diese Anlagen bis zur Endfälligkeit zu halten und der Marktwert zum Laufzeitende gegen den Rückzahlungswert konvergiert sowie keine Zweifel an der Bonität der Emittenten bestehen.

Die gesamten Kapitalanlagenerträge betragen 6,2 Millionen € (4,5 Millionen €). Die Erträge enthalten außerordentliche Gewinne in Höhe von 1,4 Millionen € (0,4 Millionen €).

Die gesamten Aufwendungen für Kapitalanlagen sanken auf 2,2 Millionen € (3,5 Millionen €). Die darin enthaltenen außerordentlichen Aufwendungen betragen 1,7 Millionen € (3,1 Millionen €).

Die laufende Durchschnittsverzinsung der Kapitalanlagen stieg auf 3,1 % (2,6 %). Das außerordentliche Kapitalanlagenergebnis weist einen Verlust von 0,3 Millionen € aus (2,7 Millionen €). Zusammen mit dem verbesserten ordentlichen Ergebnis führte das zu einem Anstieg der Nettoverzinsung auf 2,8 % (0,7 %).



---

## GESCHÄFTSERGEBNIS

---

Die VOLKSWOHL BUND Sachversicherung AG erzielte einen versicherungstechnischen Gewinn f. e. R. vor Veränderung der Schwankungsrückstellung in Höhe von 2,0 Millionen € (5,1 Millionen €). Nach einer Entnahme aus der Schwankungsrückstellung in Höhe von 3,9 Millionen € (2,7 Millionen €) ergab sich ein versicherungstechnischer Gewinn f. e. R. von 6,0 Millionen € (7,9 Millionen €).

Das Ergebnis der nichtversicherungstechnischen Rechnung vor Steuern und außerordentlichen Aufwendungen ergab einen Gewinn von 2,0 Millionen € (Verlust 1,0 Millionen €).

Damit ergab sich insgesamt ein Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit von 8,0 Millionen € (6,9 Millionen €). Dies führte nach Abzug des Steueraufwandes in Höhe von 2,3 Millionen € (2,4 Millionen €) und der außerordentlichen Aufwendungen zu einem Jahresüberschuss von 5,6 Millionen € (4,4 Millionen €). Einschließlich des Gewinnvortrags aus dem Vorjahr belief sich der Bilanzgewinn auf 18,8 Millionen € (17,2 Millionen €).

---

## DECKUNGSMITTEL

---

Die Deckungsmittel des Unternehmens setzen sich wie folgt zusammen:	2023	2022
	T€	T€
Gezeichnetes Kapital	15.000	15.000
Rücklagen	13.456	13.456
Versicherungstechnische Rückstellungen	102.652	99.567
	<u>131.108</u>	<u>128.023</u>

---

## VERBUNDENE UNTERNEHMEN

---

Die VOLKSWOHL BUND Lebensversicherung a.G. besitzt alle Aktien unserer Gesellschaft. Es besteht teilweise Personalunion im Aufsichtsrat und im Vorstand. Unsere Muttergesellschaft ist herrschende Konzerngesellschaft. Wir erklären, dass wir für alle Rechtsgeschäfte, die wir im vergangenen Geschäftsjahr mit oder im Interesse der VOLKSWOHL BUND Lebensversicherung a.G. vorgenommen haben, eine angemessene Gegenleistung erhalten haben. Dieser Beurteilung liegen die Umstände zugrunde, die uns im Zeitpunkt der vorgenommenen Rechtsgeschäfte bekannt waren. Maßnahmen auf Veranlassung oder im Interesse der VOLKSWOHL BUND Lebensversicherung a.G. wurden weder getroffen noch unterlassen.

---

## MITARBEITER UND NACHHALTIGKEIT

---

Motivierte und zufriedene Mitarbeiter betrachten wir als einen wesentlichen Eckpfeiler für nachhaltiges Wirtschaften. Faire Arbeitsbedingungen sind für uns eine Selbstverständlichkeit. Wir legen Wert auf dauerhafte Arbeitsverhältnisse und verzichten weitestgehend auf Outsourcing. Unsere Mitarbeiter erhalten außerdem umfangreiche Sozialleistungen.



Gleichzeitig achten wir darauf, dass unsere Arbeitsbedingungen der Gesundheit und dem Wohlbefinden unserer Mitarbeiter zuträglich sind.

Die sich stetig verändernden Marktanforderungen sowie unsere hohen Ansprüche an überdurchschnittliche Serviceleistungen gegenüber Kunden und Vertriebspartnern verlangen von unseren Mitarbeitern besonderes Engagement und eine hohe Lernbereitschaft. Die konsequente Aus- und Weiterbildung hat daher einen hohen Stellenwert.

In diesen Zeiten vielfältiger Herausforderungen sind diese Marktanforderungen weiterhin erheblich erhöht. Die enormen Arbeitsbelastungen wurden freiwillig, flexibel und unbürokratisch gemeistert. Wir danken allen Mitarbeitern, die durch ihre Leistung und ihre große Einsatzbereitschaft in dieser besonderen Situation zu unseren guten Geschäftsergebnissen und zu unserem weiterhin hohen Ansehen im Markt beigetragen haben.

Wegen der stetig wachsenden Bedeutung von Nachhaltigkeitsaspekten erstellt der VOLKSWOHL BUND Konzern eine gesonderte nichtfinanzielle Erklärung gemäß § 289b Abs. 3 HGB i.V.m. § 315b Abs. 3 HGB, die insbesondere auf Umweltbelange, Arbeitnehmerbelange, Sozialbelange, die Achtung der Menschenrechte sowie die Bekämpfung von Korruption und Bestechung eingeht und auf unserer Internetseite unter [www.volkswohl-bund.de/unternehmen](http://www.volkswohl-bund.de/unternehmen) veröffentlicht wird.

---

#### **ERKLÄRUNG ZUR UNTERNEHMENSFÜHRUNG NACH § 289F HGB**

---

Aufgrund des am 24.04.2015 in Kraft getretenen Gesetzes für die gleichberechtigte Teilhabe von Frauen und Männern an Führungspositionen in der Privatwirtschaft und im öffentlichen Dienst setzt der Aufsichtsrat bzw. der Vorstand Zielgrößen und Fristen für den jeweiligen Frauenanteil fest. Im November 2021 legten Vorstand und Aufsichtsrat aktualisierte Zielquoten fest und definierten als Ende der Folgefrist den 31.12.2026.

	<b>Quote 31.12.2023</b>	<b>Zielquote 31.12.2026</b>
Aufsichtsrat	17%	17%
Vorstand	25%	25%
1. Führungsebene	8%	15%
2. Führungsebene	58%	30%

Am 31.12.2020 lag der Frauenanteil der 2. Führungsebene im Konzern noch bei rund 30 %. Der Aufsichtsrat formulierte im November 2021 das Ziel, diese Marke nicht unterschreiten zu wollen. Die Steigerung auf inzwischen 58 % bewerten wir sehr positiv.

---

#### **CHANCEN UND RISIKEN DER KÜNFTIGEN ENTWICKLUNG**

---

Über die Risiken der künftigen Entwicklung berichten wir unter Beachtung und in Anlehnung an den Deutschen Rechnungslegungs-Standard Nr. 20.

##### **Risikomanagementsystem**

Unter einem Risiko verstehen wir die Möglichkeit, dass sich die Ertrags- oder die Vermögenslage (unter HGB) oder die Eigenmittelausstattung (unter Solvency II) des Unternehmens verschlechtert.



Neben seiner Funktion als Überwachungs-, Frühwarn- und Steuerungsinstrument soll das Risikomanagement die Transparenz über die Risiken erhöhen, die Risikokommunikation fördern und das Risikobewusstsein verbessern.

Die Grundsätze des Risikomanagements sind in einer Risikostrategie dokumentiert, die auf ein ausgewogenes Verhältnis zwischen Risikobegrenzung und Chancennutzung abzielt. Die Details sind in einer Risikomanagement-Leitlinie beschrieben.

Die Organisation des Risikomanagements ist dezentral. Für jede Organisationseinheit gibt es einen Risikoverantwortlichen, der für die Identifikation, Analyse und insbesondere Steuerung der Risiken in seinem Verantwortungsbereich zuständig ist. Koordination, Pflege und Weiterentwicklung des Risikomanagements erfolgen durch die Unabhängige Risikocontrolling-Funktion (kurz URCF).

Die interne Revision prüft selbstständig, unabhängig und objektiv risikoorientiert alle Geschäftsbereiche, Abläufe, Verfahren und Systeme. Hierzu gehört auch die jährliche Prüfung der URCF.

Der Risikomanagement-Prozess beginnt mit der Risikoidentifikation. Im Rahmen einer regelmäßigen Risikoinventur werden alle Risiken durch die Risikoverantwortlichen erfasst.

In der anschließenden Risikoanalyse und -bewertung wird die Wesentlichkeit der Risiken bestimmt. Hierfür sind die Kriterien Eintrittswahrscheinlichkeit und Einfluss auf die Vermögens- und Ertragslage ausschlaggebend. Soweit die Risiken quantifiziert werden können, erfolgt dies auf der Grundlage von Risikomodellen. Zuletzt werden die Risiken in Risikokategorien eingeordnet.

Die Risikosteuerung erfolgt in einem Frühwarnsystem. Für die wesentlichen Risiken sind Steuerungsgrößen und Limits definiert. Die Ergebnisse der Risikoprüfung anhand der einzelnen Steuerungsgrößen werden regelmäßig von den Risikoverantwortlichen an die URCF gemeldet, die hieraus jährlich einen Bericht über die unternehmenseigene Risiko- und Solvabilitätsbeurteilung (kurz: ORSA-Bericht) erstellt. In Vorstandssitzungen wird dieser Bericht von der URCF erläutert und die Gesamtrisikolage dargestellt und beurteilt.

Bei Limitüberschreitungen werden festgelegte Informationspflichten ausgelöst, Ursachen und Auswirkungen analysiert und Maßnahmen ergriffen. Unerwartete Veränderungen in der Risikolage führen zu hausinternen Ad-hoc-Meldungen.

Darüber hinaus berichtet das Kapitalanlage-Risikomanagement monatlich dem Gesamtvorstand und der URCF über die Risikosituation der Kapitalanlagen.

Die Produktions- und Bestandsentwicklung, insbesondere die Verteilung auf Versicherungszweige, Sparten, Tarife und Risikogruppen und auf Vertriebswege, wird durch das Vertriebscontrolling überwacht. Die Akzeptanz unserer Produkte und unseres Vertriebsservice im Markt der unabhängigen Vertriebspartner messen wir anhand unseres Abschneidens bei renommierten Vertriebspartnerbefragungen.

### **Nachhaltigkeitsrisiken**

Im Rahmen unseres Risikomanagementsystems betrachten wir Nachhaltigkeitsrisiken systematisch. In Übereinstimmung mit der Einschätzung der BaFin sehen wir Nachhaltigkeitsrisiken als Teilaspekt der bekannten Risikoarten. Nachhaltigkeitsrisiken können auf alle Risikoarten wirken, weshalb wir sie systematisch im Rahmen unserer Risikoinventur identifizieren, um sie anschließend analysieren und managen zu können.



Das Thema der Nachhaltigkeit wird in Politik und Öffentlichkeit immer intensiver diskutiert. Wir sehen hier für uns als Unternehmen sowie für die Versicherungswirtschaft insgesamt erhebliche Chancen, z.B. im Bereich nachhaltiger Kapitalanlagen. Unser Engagement im Bereich der Nachhaltigkeit erläutern wir in einem gesonderten Bericht.

### Versicherungstechnische Risiken

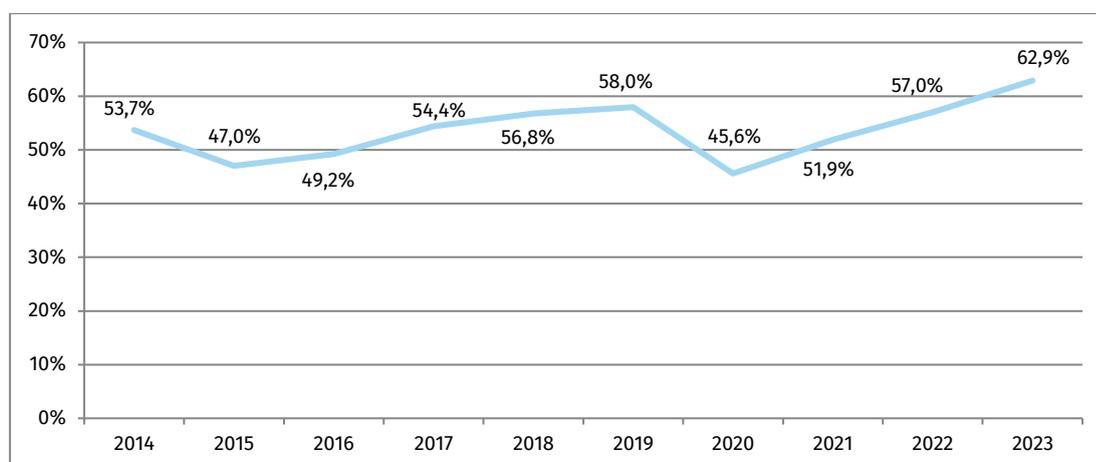
Das versicherungstechnische Risiko besteht darin, dass bedingt durch Zufall, Irrtum oder Änderung der Verhältnisse die tatsächlichen Parameter von den in die Kalkulation eingeflossenen Annahmen abweichen.

Es wird zwischen dem Prämien- und dem Reserverisiko unterschieden. Das Prämienrisiko ist das Risiko, dass Schäden einer Periode die hierfür vereinnahmten Prämien übersteigen. Dies kann zum Beispiel der Fall sein, wenn Kumul- oder Katastropheneignisse eintreten. Das Reserverisiko beinhaltet hingegen das Risiko, dass die Rückstellungen für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle nicht ausreichen, um den zukünftigen Schadenbedarf zu decken. Beispielsweise können Schäden über einen längeren Zeitraum als angenommen zu Zahlungen führen. In der Folge können Abwicklungsverluste entstehen.

Wir haben das versicherungstechnische Risiko durch Rückversicherungsverträge mit Rückversicherern mit gutem Rating begrenzt. Die Verträge dienen nicht dem Ausgleich von an sich zu schadenbehafteten Portefeuilles. Hauptziel der Rückversicherungsverträge ist es, hohe Bestandsrisiken, die die Ausgleichsfähigkeit des Portefeuilles übersteigen, und hohe Großschadenbelastungen abzudecken. Schwankungen in den Jahresergebnissen und damit in den zur Ausschüttung zur Verfügung stehenden Dividenden, die sich mittelfristig ausgleichen, werden hingenommen. Wir halten den Nachteil der aufzuwendenden Rückversicherungskosten, die zur Vermeidung der Schwankungen notwendig wären, für größer als den Vorteil der Dividendenkontinuität.

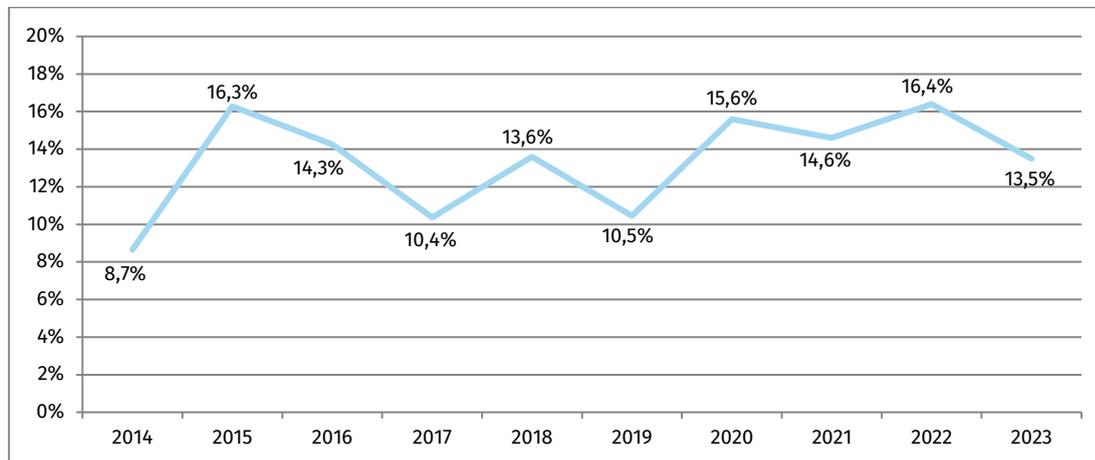
Zur Steuerung des versicherungstechnischen Risikos analysieren wir die Abweichungen zwischen den Kalkulationsansätzen unserer Produkte und den tatsächlichen Schaden- und Kostenverläufen. Darüber hinaus werden versicherungstechnische Risiken anhand von Szenarioanalysen qualitativ und quantitativ bewertet. Hierbei ist die Berechnung der Solvenzkapitalanforderung auf Basis der Standardformel von wesentlicher Bedeutung. Die Bewertung erfolgt unter Einsatz aktuarieller Verfahren.

Die Aufwendungen für Versicherungsfälle (einschließlich der Schadenregulierungsaufwendungen) f. e. R. im Verhältnis zu den verdienten Beiträgen f. e. R. betragen im zehnjährigen Durchschnitt 53,8 % und entwickelten sich wie folgt:





Die versicherungstechnischen Rückstellungen sind angemessen. Die Abwicklung der Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle erbrachte Abwicklungsgewinne, die im Durchschnitt der letzten zehn Jahre 13,6 % der Eingangsrückstellung betragen. Ihre Entwicklung ist in der folgenden Grafik dargestellt:



#### **Risiken aus dem Ausfall von Forderungen aus dem Versicherungsgeschäft**

Durch Bonitätsprüfungen vor der Aufnahme von Geschäftsbeziehungen zu Vertriebspartnern sowie fallweise Bonitätsprüfungen neuer Kunden begegnen wir der Stornogefahr und damit dem Entstehen von Forderungen an Vermittler und Versicherungsnehmer. Im Durchschnitt der letzten drei Jahre betragen die Ausfälle von Forderungen an Vermittler 3,4 % der entsprechenden Forderungen, die Ausfälle von Forderungen an Versicherungsnehmer aus fälligen Beiträgen 1,05 % der gebuchten Bruttobeiträge.

#### **Risiken aus Kapitalanlagen**

Die Mischung und Streuung der Kapitalanlagen der VOLSKWOHL BUND Sachversicherung AG wird durch die vom Aufsichtsrat verabschiedete allgemeine Kapitalanlageleitlinie festgelegt. Darin werden Limits für Konzentrationen auf einzelne Kontrahenten („Mikrolimits“) sowie auf Branchen, Währungen, Ländergruppen, Bonitätsstufen, Sektoren und Anlageklassen (Eigenkapital-/Fremdkapitalinstrumente und Immobilien) formuliert („Makrolimits“), die im Rahmen des monatlichen internen Reportings überwacht werden.

Zur Quantifizierung der Risiken der Kapitalanlagen eignet sich das durch Solvency II vorgeschriebene Solvenzkapitalmodell. Wir wenden dabei das Standardmodell von Solvency II an. Wie aufsichtsrechtlich vorgeschrieben, werden damit vierteljährlich die Solvenzdeckungen ermittelt und damit auch die Risiken aus den Kapitalanlagen quantifiziert. Außerdem betrachten wir in internen Szenarioanalysen, wie sich die Kapitalanlagerisiken und die Solvenzkapitalbedeckung bei verschiedenen Änderungen der Annahmen des Solvenzkapitalmodells entwickeln, z. B. bei Anpassungen von Kapitalanlageallokationsquoten.

Risiken aus Kapitalanlagen können sich daneben auch auf den handelsrechtlichen Jahresabschluss auswirken. Zu deren Analyse werden regelmäßig Stress-Tests durchgeführt, mit denen die Auswirkungen von Marktverwerfungen auf den Jahresüberschuss quantifiziert werden. Dabei werden zunächst die Auswirkungen von definierten Stressszenarien auf den Zeitwert der Kapitalanlagen und dann der daraus resultierende Abschreibungsbedarf ermittelt. Abschließend wird untersucht, ob trotz der so ermittelten Abschreibungen in den Stressszenarien ein Jahresüberschuss ausgewiesen werden könnte. Im Folgenden geben wir die Ergebnisse für eines der untersuchten Stressszenarien an.

In diesem Stressszenario werden Zeitwertrückgänge von 20 % bei Aktien und Beteiligungen (bzw. 25 % bei Fremdwährungen), von 15 % bei Wandelanleihen (bzw. 20 % bei Fremdwährungen) und von 5 % bei Immobilien unterstellt.



Darüber hinaus wird für sämtliche festverzinsliche Wertpapiere der Zeitwertrückgang simuliert, der sich aus einer Parallelverschiebung der Zinsstrukturkurve um 100 Basispunkte und einer zusätzlichen, bonitätsspezifischen Spreadausweitung ergibt. Es wird angenommen, dass alle Zeitwertrückgänge gleichzeitig eintreten. Insgesamt ergäben sich zum Stichtag 31.12.2023 Zeitwertverluste in Höhe von

- » 10,6 Millionen € bei festverzinslichen Wertpapieren in der Direktanlage und in Rentenfonds,
- » 7,0 Millionen € bei Beteiligungen und Aktien,
- » 0,6 Millionen € bei Immobilien und
- » 0,5 Millionen € bei Wandelanleihen.

Darüber hinaus werden Ausfallrisiken von festverzinslichen Wertpapieren durch die Anwendung bonitätsspezifischer Ausfallwahrscheinlichkeiten quantifiziert. Diese würden insgesamt (Direktanlage und Rentenfonds) zu einem weiteren Zeitwertverlust von 0,6 Millionen € führen.

In der Gesamtsumme ergäben sich Zeitwertverluste in Höhe von 19,4 Millionen €, die jedoch gemäß Szenario lediglich zu einem Abschreibungsbedarf von maximal 5,2 Millionen € führen könnten. Die wesentliche Annahme gemäß dem Stressmodell ist, dass die aus dem Zins- und Spreadanstieg resultierenden Zeitwertrückgänge nur vorübergehender Natur sind und daher im Anlagevermögen, dem wir alle Kapitalanlagen zugeordnet haben, nicht zu Abschreibungen führen. Darüber hinaus führen die vor dem Eintritt des Stresses vorhandenen stillen Reserven bei Aktien, Beteiligungen und insbesondere Immobilien dazu, dass der Abschreibungsbedarf geringer als der Zeitwertverlust ist.

Da zudem gemäß dem Stressmodell auch nach dem Eintritt der Zeitwertverluste noch Kapitalanlagen mit stillen Reserven in Höhe von 7,7 Millionen € vorhanden wären, hätte der Abschreibungsbedarf teilweise durch deren Realisierung ausgeglichen werden können. Im Stressszenario wäre somit nach wie vor ein positiver Jahresüberschuss auszuweisen. Es ist nicht ausgeschlossen, dass Szenarien mit anderen Konstellationen eintreten können, die einen höheren Abschreibungsbedarf hervorrufen.

Ein Liquiditätsrisiko besteht nicht, da die für 2024 prognostizierten Auszahlungen für Versicherungsleistungen, Versicherungsbetrieb, Rückversicherung, Dividende und Steuern durch Beitragseinzahlungen und liquiditätswirksame Kapitalanlagenerträge gedeckt sind.

#### **Operationelle Risiken**

Bei den operationellen Risiken spielt das Ausfallrisiko der Datenverarbeitungs-Systeme die größte Rolle. Diesem begegnen wir durch ein umfangreiches Ausfall-Vorsorge-Konzept. Außerdem begrenzen wir das Risiko eines erhöhten Mitarbeiterausfalls durch einen Krisen-Notfall-Plan, der die Fortführung der wesentlichen Geschäftsabläufe gewährleisten soll.

Darüber hinaus bestehen Risiken aus Veränderungen der rechtlichen Rahmenbedingungen, die wir in unserem Risikomanagement beobachten und bewerten. Änderungen von Steuergesetzen und der finanzgerichtlichen Rechtsprechung sowie unterschiedliche Auffassungen im Rahmen von Betriebsprüfungen können zu Risiken hinsichtlich der Steuerbelastung führen.

Im Zusammenhang mit dem Aufsichtsregime Solvency II wurde das Risikomanagement auf die neuen Anforderungen ausgerichtet; es unterliegt einem ständigen Weiterentwicklungsprozess.

Insgesamt bestehen derzeit keine erkennbaren Entwicklungen, die die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Unternehmens nachhaltig beeinträchtigen könnten.

Die aktuelle Risikosituation liegt deutlich innerhalb der Risikotragfähigkeit des Unternehmens.



---

## AUSBLICK

---

Das Marktumfeld in der privaten und gewerblichen Kompositversicherung ist auf Grund eines starken Preis- und Bedingungs Wettbewerbs weiterhin herausfordernd. In vielen Sparten ist bereits eine hohe Marktdurchdringung erreicht. Der Preis- und Bedingungs Wettbewerbs spielt insbesondere im Vertriebssegment der unabhängigen Vertriebspartner eine große Rolle.

In der Kraftfahrtversicherung konnten wir im Geschäftsjahr 2023 steigende Beitragseinnahmen erzielen. Für das Jahr 2024 gehen wir abermals von einer Beitragssteigerung aus. Gleichzeitig erwarten wir eine Reduktion des versicherungstechnischen Verlustes.

Im Geschäftsjahr 2023 haben wir die Beitragseinnahmen in den Haftpflicht-, Unfall- und Sachsparten insgesamt erwartungsgemäß spürbar steigern können. Zu den Neuzugangstreibern gehörte insbesondere unsere Unfallversicherung.

Im Jahr 2024 werden wir weiterhin vor allem die Unfallversicherung in den Vordergrund stellen, um basierend auf den bisherigen Erfolgen hier weitere Wachstumseffekte zu erzielen. In den Sparten Haftpflicht, Unfall und Sach rechnen wir für das Jahr 2024 insgesamt mit einer Beitragssteigerung.

Die versicherungstechnischen Ergebnisse in der Haftpflicht-, Unfall- und Sachversicherung bewegen sich auf einem guten Niveau. Im Geschäftsjahr 2023 konnten wir Geschäftsjahresergebnisse in der erwarteten Größenordnung erwirtschaften. Das versicherungstechnische Ergebnis in der Kraftfahrtversicherung lag unter unseren Erwartungen. Für das Geschäftsjahr 2024 erwarten wir insgesamt leicht steigende versicherungstechnische Ergebnisse. In der Mehrjahresperspektive ist mit Schwankungen in einzelnen Jahren, insbesondere aufgrund von volatilen Abwicklungsgewinnen der Schadenreserve, zu rechnen.

Das nichtversicherungstechnische Ergebnis wird vor Allem von den Möglichkeiten an den Kapitalmärkten bestimmt. Wir erwarten für das Jahr 2024 eine Durchschnittsverzinsung auf dem Niveau des Jahres 2023. Zusammen mit den versicherungstechnischen Ergebnissen rechnen wir für das Geschäftsjahr 2024 mit einem leicht steigenden Jahresüberschuss.

Dortmund, im Februar 2024

Der Vorstand




---

**BILANZ ZUM 31.12.2023**


---

Aktiva	€	€	€	2023 €	2022 €
<b>A. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>					
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten				1.965.738,51	80.789,84
<b>B. Kapitalanlagen</b>					
I. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken			1.988.912,34		2.026.657,51
II. Kapitalanlagen in verbundenen Unternehmen und Beteiligungen					
Beteiligungen			7.178.776,61		6.610.034,01
III. Sonstige Kapitalanlagen					
1. Aktien, Anteile oder Aktien an Investmentvermögen und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere			36.770.716,73		35.679.351,98
2. Inhaberschuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere			84.057.121,05		91.918.586,59
3. Sonstige Ausleihungen					
a) Namensschuldverschreibungen	4.233.441,51				4.098.831,77
b) Schuldscheinforderungen und Darlehen	<u>2.500.000,00</u>				<u>1.500.000,00</u>
		<u>6.733.441,51</u>			<u>5.598.831,77</u>
			<u>127.561.279,29</u>		<u>133.196.770,34</u>
				136.728.968,24	141.833.461,86
<b>C. Kapitalanlagen für Rechnung und Risiko von Inhabern von Fondsgebundenen Unfallversicherungen</b>				24.579.190,19	21.243.628,44



	€	€	2023 €	2022 €
<b>D. Forderungen</b>				
I. Forderungen aus dem selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäft an:				
1. Versicherungsnehmer	8.377.124,24			5.235.722,11
2. Versicherungsvermittler	<u>3.546.729,61</u>			<u>3.241.563,38</u>
		11.923.853,85		8.477.285,49
II. Abrechnungsforderungen aus dem Rückversicherungsgeschäft		636.315,14		200.109,52
III. Sonstige Forderungen		<u>7.799.407,63</u>		<u>3.487.997,04</u>
davon: Forderungen an verbundene Unternehmen 41.110,15 € (Vj.: - €)			20.359.576,62	12.165.392,05
Forderungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht - € (Vj.: - €)				
<b>E. Sonstige Vermögensgegenstände</b>				
I. Sachanlagen und Vorräte		26.586,60		59.339,96
II. Laufende Guthaben bei Kreditinstituten, Schecks und Kassenbestand		<u>1.798.105,71</u>		<u>1.350.495,76</u>
			1.824.692,31	1.409.835,72
<b>F. Rechnungsabgrenzungsposten</b>				
Abgegrenzte Zinsen und Mieten		<u>1.448.446,25</u>		<u>1.263.715,45</u>
			1.448.446,25	1.263.715,45
<b>G. Aktive latente Steuern</b>			9.918.003,16	10.466.574,06
<b>H. Aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung</b>			<u>1.969,00</u>	<u>3.884,00</u>
			<b><u>196.826.584,28</u></b>	<b><u>188.467.281,42</u></b>

Ich bestätige hiermit entsprechend § 128 Absatz 5 VAG, dass die im Vermögensverzeichnis aufgeführten Vermögensanlagen den gesetzlichen und aufsichtsbehördlichen Anforderungen gemäß angelegt und vorschriftsmäßig sichergestellt sind.

Dortmund, den 22. Februar 2024

Der Treuhänder  
Karl-Friedrich Coerdts



Passiva	€	€	2023 €	2022 €
<b>A. Eigenkapital</b>				
I. Gezeichnetes Kapital		15.000.000,00		15.000.000,00
II. Kapitalrücklage		10.673.264,94		10.673.264,94
III. Gewinnrücklagen				
1. gesetzliche Rücklage	306.775,13			306.775,13
2. andere Gewinnrücklagen	<u>2.475.702,33</u>			<u>2.475.702,33</u>
		2.782.477,46		<u>2.782.477,46</u>
IV. Bilanzgewinn		<u>18.829.407,06</u>		<u>17.221.796,74</u>
			47.285.149,46	45.677.539,14
<b>B. Versicherungstechnische Rückstellungen</b>				
I. Beitragsüberträge				
1. Bruttobetrag	11.084.260,10			10.564.516,54
2. davon ab: Anteil für das in Rückdeckung gegebene Versicherungsgeschäft	<u>112.522,95</u>			<u>101.695,46</u>
		10.971.737,15		10.462.821,08
II. Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle				
1. Bruttobetrag	112.650.657,72			110.743.021,86
2. davon ab: Anteil für das in Rückdeckung gegebene Versicherungsgeschäft	<u>30.660.177,63</u>			<u>35.267.696,62</u>
		81.990.480,09		75.475.325,24
III. Rückstellung für erfolgsabhängige und erfolgsunabhängige Beitragsrückerstattung				
1. Bruttobetrag	200.744,00			204.207,00
2. davon ab: Anteil für das in Rückdeckung gegebene Versicherungsgeschäft	<u>0,00</u>			<u>0,00</u>
		200.744,00		204.207,00
IV. Schwankungsrückstellung und ähnliche Rückstellungen		9.202.244,00		13.146.152,00
V. Sonstige versicherungstechnische Rückstellungen				
1. Bruttobetrag	286.709,41			278.463,53
2. davon ab: Anteil für das in Rückdeckung gegebene Versicherungsgeschäft	<u>300,00</u>			<u>420,00</u>
		<u>286.409,41</u>		<u>278.043,53</u>
			102.651.614,65	99.566.548,85



	€	€	2023 €	2022 €
<b>C. Versicherungstechnische Rückstellungen im Bereich der Fondsgebundenen Unfallversicherung, soweit das Anlagerisiko von den Versicherungsnehmern getragen wird</b>				
Deckungsrückstellung			24.579.190,19	21.243.628,44
<b>D. Andere Rückstellungen</b>				
I. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	7.767.473,00			7.764.846,00
II. Steuerrückstellungen	79.421,00			0,00
III. Sonstige Rückstellungen	<u>3.221.353,08</u>			<u>3.569.696,47</u>
			11.068.247,08	11.334.542,47
<b>E. Andere Verbindlichkeiten</b>				
I. Verbindlichkeiten aus dem selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäft gegenüber				
1. Versicherungsnehmern	7.967.475,98			5.147.192,13
2. Versicherungsvermittlern	<u>337.174,62</u>			<u>156.286,67</u>
		8.304.650,60		5.303.478,80
II. Abrechnungsverbindlichkeiten aus dem Rückversicherungsgeschäft	679.775,30			680.812,51
III. Sonstige Verbindlichkeiten	<u>2.251.405,89</u>			<u>4.654.839,27</u>
davon:			11.235.831,79	10.639.130,58
aus Steuern 1.367.294,35 € (Vj.: 1.319.309,36 €)				
im Rahmen der sozialen Sicherheit - € (Vj.: - €)				
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen 642.067,56 € (Vj.: 2.954.592,42 €)				
<b>F. Rechnungsabgrenzungsposten</b>			<u>6.551,11</u>	<u>5.891,94</u>
			<b><u>196.826.584,28</u></b>	<b><u>188.467.281,42</u></b>

Es wird bestätigt, dass die in der Bilanz unter den Posten B. II und C der Passiva eingestellten Deckungsrückstellungen unter Beachtung von § 341f und § 341g HGB sowie unter Beachtung der auf Grund des § 88 Abs. 3 VAG erlassenen Rechtsverordnung berechnet worden sind. Altbestand im Sinne des § 336 VAG ist nicht vorhanden.

Dortmund, den 22. Februar 2024

Der Verantwortliche Aktuar  
Christian Neumann



**GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG FÜR DIE ZEIT VOM 1.1. BIS 31.12.2023**

			2023	2022
	€	€	€	€
<b>I. Versicherungstechnische Rechnung</b>				
1. Verdiente Beiträge für eigene Rechnung				
a) Gebuchte Bruttobeiträge	93.641.660,64			89.134.387,38
b) Abgegebene Rückversicherungsbeiträge	<u>5.817.746,72</u>			<u>5.545.596,76</u>
		87.823.913,92		83.588.790,62
c) Veränderung der Bruttobeitragsüberträge	519.743,56			1.695.556,48
d) Veränderung des Anteils der Rückversicherer an den Bruttobeitragsüberträgen	<u>10.827,49</u>			<u>4.113,00</u>
		<u>508.916,07</u>		<u>1.691.443,48</u>
			87.314.997,85	81.897.347,14
2. Technischer Zinsertrag für eigene Rechnung			129.971,41	80.790,68
3. Sonstige versicherungstechnische Erträge für eigene Rechnung			3.389.795,17	138.227,64
4. Aufwendungen für Versicherungsfälle für eigene Rechnung				
a) Zahlungen für Versicherungsfälle				
aa) Bruttobetrag	50.081.388,30			44.014.067,99
bb) Anteil der Rückversicherer	<u>1.690.104,80</u>			<u>2.307.944,44</u>
		48.391.283,50		41.706.123,55
b) Veränderung der Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle				
aa) Bruttobetrag	1.907.635,86			5.638.812,56
bb) Anteil der Rückversicherer	<u>-4.607.518,99</u>			<u>690.311,47</u>
		<u>6.515.154,85</u>		<u>4.948.501,09</u>
			54.906.438,35	46.654.624,64
5. Veränderung der übrigen versicherungstechnischen Netto-Rückstellungen				
a) Netto-Deckungsrückstellung		3.225.082,75		-4.064.257,84
b) Sonstige versicherungstechnische Netto-Rückstellungen		<u>8.661,13</u>		<u>4.480,47</u>
			3.233.743,88	-4.059.777,37
6. Aufwendungen für erfolgsabhängige und erfolgsunabhängige Beitragsrückerstattungen für eigene Rechnung			107.016,00	85.586,00



	€	€	€	2023 €	2022 €
7. Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb für eigene Rechnung					
a) Bruttoaufwendungen für den Versicherungsbetrieb			30.906.442,54		30.445.673,29
b) davon ab:					
erhaltene Provisionen und Gewinnbeteiligungen aus dem in Rückdeckung gegebenen Versicherungsgeschäft			<u>681.638,11</u>		<u>631.587,44</u>
				30.224.804,43	29.814.085,85
8. Sonstige versicherungstechnische Aufwendungen für eigene Rechnung				<u>342.972,93</u>	<u>4.474.885,24</u>
9. Zwischensumme				2.019.788,84	5.146.961,10
10. Veränderung der Schwankungsrückstellung und ähnlicher Rückstellungen				<u>-3.943.908,00</u>	<u>-2.714.372,00</u>
11. Versicherungstechnisches Ergebnis für eigene Rechnung				5.963.696,84	7.861.333,10
<b>II. Nichtversicherungstechnische Rechnung</b>					
1. Erträge aus Kapitalanlagen					
a) Erträge aus Beteiligungen		127.790,11			83.380,81
davon:					
aus verbundenen Unternehmen - € (Vj.: - €)					
b) Erträge aus anderen Kapitalanlagen					
davon:					
aus verbundenen Unternehmen - € (Vj.: - €)					
aa) Erträge aus Grundstücken, grundstücksgleichen Rechten und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken			326.217,10		318.464,30
bb) Erträge aus anderen Kapitalanlagen		<u>4.384.679,77</u>			<u>3.671.980,95</u>
			4.710.896,87		3.990.445,25
c) Erträge aus Zuschreibungen			566.625,17		36.860,00
d) Gewinne aus dem Abgang von Kapitalanlagen			<u>790.769,59</u>		<u>401.387,18</u>
				6.196.081,74	4.512.073,24
2. Aufwendungen für Kapitalanlagen					
a) Aufwendungen für die Verwaltung von Kapitalanlagen, Zinsaufwendungen und sonstige Aufwendungen für die Kapitalanlagen			424.707,93		341.903,87
b) Abschreibungen auf Kapitalanlagen			428.282,76		3.046.703,72
c) Verluste aus dem Abgang von Kapitalanlagen			<u>1.312.703,54</u>		<u>109.665,85</u>
				<u>2.165.694,23</u>	<u>3.498.273,44</u>
				4.030.387,51	1.013.799,80
3. Technischer Zinsertrag				<u>129.971,41</u>	<u>80.790,68</u>
				3.900.416,10	933.009,12



	2023	2022
	€	€
4. Sonstige Erträge	2.568.642,99	2.525.305,18
5. Sonstige Aufwendungen	<u>4.473.947,93</u>	<u>4.462.073,75</u>
	-1.905.304,94	-1.936.768,57
6. Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit	7.958.808,00	6.857.573,65
7. Außerordentliche Aufwendungen	<u>67.946,00</u>	<u>67.946,00</u>
8. Außerordentliches Ergebnis	-67.946,00	-67.946,00
9. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	2.282.386,03	2.418.107,96
10. Sonstige Steuern	<u>865,65</u>	<u>505,90</u>
	<u>2.283.251,68</u>	<u>2.418.613,86</u>
11. Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	<u>5.607.610,32</u>	<u>4.371.013,79</u>
12. Gewinnvortrag aus dem Vorjahr	<u>13.221.796,74</u>	<u>12.850.782,95</u>
13. Bilanzgewinn	<u><u>18.829.407,06</u></u>	<u><u>17.221.796,74</u></u>



---

## **BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSMETHODEN**

---

Bei der VOLKSWOHL BUND Sachversicherung AG handelt es sich gemäß § 267 Abs. 3 HGB um eine große Kapitalgesellschaft. Der Jahresabschluss und der Lagebericht wurden nach Maßgabe der Bestimmungen des Handelsgesetzbuches (HGB), des Aktiengesetzes (AktG), des Gesetzes über die Beaufsichtigung der Versicherungsunternehmen (VAG), der Verordnung über die Rechnungslegung von Versicherungsunternehmen (RechVersV) und den ergänzenden Bestimmungen der Satzung erstellt.

Die Gliederung der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung entspricht § 2 Abs. 1 und Abs. 1 Nr. 1 RechVersV.

Das Anlagevermögen wird im Zeitpunkt des Übergangs des wirtschaftlichen und rechtlichen Eigentums mit den Anschaffungs- oder Herstellungskosten abzüglich, soweit abnutzbar, nutzungsbedingter planmäßiger und ggf. außerplanmäßiger Abschreibungen angesetzt. Der Umfang der Anschaffungskosten entspricht § 255 Abs. 1 HGB.

Die Bewertung immaterieller Wirtschaftsgüter und der Betriebs- und Geschäftsausstattung erfolgt zu Anschaffungskosten oder Herstellungskosten. Die linearen Abschreibungen entsprechen mit Ausnahme von Computerhardware und Software grundsätzlich den steuerlichen Sätzen. Geringwertige Wirtschaftsgüter werden nach den Regelungen des § 6 Abs. 2, 2a EStG bilanziert.

Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken werden mit den Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten, vermindert um außerplanmäßige sowie planmäßige Abschreibungen bewertet. Bei der Ermittlung der planmäßigen Abschreibungen werden lineare Abschreibungssätze entsprechend der voraussichtlichen betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer zugrunde gelegt. Die planmäßigen Abschreibungssätze werden in Anlehnung an die steuerlichen Vorschriften ermittelt.

Die Bewertung der Beteiligungen erfolgt zu Anschaffungskosten abzüglich Kapitalrückzahlungen bzw. mit dem niedrigeren beizulegenden Wert unter Berücksichtigung von Abschreibungen gemäß § 253 Abs. 3 HGB.

Aktien, Anteile oder Aktien an Investmentvermögen sowie Inhaberschuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere werden gemäß § 341b Abs. 2 HGB mit den Anschaffungskosten bzw. fortgeführten Anschaffungskosten angesetzt und nach den für das Anlagevermögen geltenden Vorschriften bewertet.

Namensschuldverschreibungen, Schuldscheinforderungen und Darlehen sind mit ihren Anschaffungskosten zuzüglich oder abzüglich der kumulierten Amortisation einer Differenz zwischen den Anschaffungskosten und dem Rückzahlungsbetrag aktiviert.

Die Regelungen zum gemilderten Niederstwertprinzip finden für die zuvor genannten Kapitalanlagen Anwendung. Das Wertaufholungsgebot gemäß § 253 Abs. 5 HGB wird beachtet.

Kapitalanlagen für Rechnung und Risiko von Inhabern von Fondsgebundenen Unfallversicherungen sind mit dem Zeitwert gemäß § 341d HGB angesetzt.

Fremdwährungspositionen wurden mit den Devisenkassamittelkursen zum Bilanzstichtag in Euro umgerechnet.

Die Forderungen, die übrigen Aktivwerte sowie die Verbindlichkeiten sind mit den Nominalbeträgen bilanziert. Uneinbringlich erscheinende Außenstände werden ausgebucht. Zweifelhafte Forderungen werden mit ihrem wahrscheinlichen Wert angesetzt. Das Ausfallrisiko von Forderungen ist durch Pauschalwertberichtigungen berücksichtigt.



Die Berechnung der latenten Steuern beruht auf den temporären Differenzen zwischen den Bilanzposten aus handelsrechtlicher und steuerrechtlicher Betrachtungsweise nach § 274 HGB. Der zur Berechnung der latenten Steuern verwendete Ertragssteuersatz liegt bei 32,8 %.

Zu den versicherungstechnischen Rückstellungen machen wir folgende Angaben:

Die Beitragsüberträge werden für jeden einzelnen Versicherungsvertrag unter Berücksichtigung der vereinbarten Zahlungsweise und der Fälligkeitstermine berechnet. Der Anteil für das in Rückdeckung gegebene Versicherungsgeschäft wird ebenfalls pro Versicherungsvertrag ermittelt. Die Kürzung der nicht übertragsfähigen Einnahmeteile und der Rückversicherungsprovisionen erfolgt entsprechend dem Erlass FinMin NRW vom 29.05.1974.

Die Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle wird, soweit der Schadenbestand pro Versicherungszweig dies zulässt, nach einem statistischen Verfahren ermittelt. Für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle aus Vorjahren sowie für Schäden, deren erwarteter Aufwand eine von der einzelnen Sparte abhängige Höhe überschreitet, wird eine individuelle Rückstellung nach dem voraussichtlichen Bedarf gebildet. Für die bis zum Abschlussstichtag eingetretenen oder verursachten, aber zum Zeitpunkt der inventurmäßigen Feststellung der Rückstellung noch nicht bekannten Schäden (Spätschäden) erfolgt eine pauschale Rückstellung. Die Pauschale basiert auf Erfahrungswerten der Vorjahre und berücksichtigt die individuellen Bedürfnisse der einzelnen Versicherungszweige. Die Renten-Deckungsrückstellung wird nach versicherungsmathematischen Grundsätzen berechnet. Der Anteil für das in Rückdeckung gegebene Versicherungsgeschäft wird entsprechend der Rückdeckung pro Versicherungsvertrag ermittelt. Die Rückstellung wird um die bei der Abwicklung der Schäden noch anfallenden Schadenregulierungskosten erhöht. Die Berechnung erfolgt unter Beachtung des Erlasses FinMin NRW vom 22.02.1973.

Die Schwankungsrückstellung ist gemäß der Anlage zu § 29 RechVersV vom 08.11.1994 berechnet.

Die Rückstellung aufgrund der Verpflichtung aus der Mitgliedschaft zur Verkehrsoferhilfe e.V. wird nach Angaben des Vereins gebildet.

Unverbrauchte Beiträge zu ruhenden Kraftfahrtversicherungen werden einschließlich der Anteile des Rückversicherers pro Versicherungsvertrag berechnet.

Die Rückstellung für Beitragsstorno entspricht dem Verhältnis der wegen Fortfall oder Verminderung des technischen Risikos auf Vorjahre entfallenden Minderbeiträge zu den Gesamtbeiträgen des Vorjahres bezogen auf die Beiträge des Geschäftsjahres. Der Prozentsatz entspricht dem arithmetischen Mittel der letzten fünf Jahre. Der Anteil für das in Rückdeckung gegebene Versicherungsgeschäft wird entsprechend den durchschnittlichen Rückversicherungsabgaben ermittelt.

Die Deckungsrückstellung wird nach versicherungsmathematischen Grundsätzen unter Beachtung von § 341f HGB sowie der aufgrund des § 88 Abs. 3 VAG erlassenen Rechtsverordnungen berechnet.

Die Pensionsrückstellung wird nach versicherungsmathematischen Grundsätzen auf Basis der Projected Unit Credit-Methode ermittelt. Es wurden die biometrischen Richttafeln 2018 G verwendet. Künftige Entwicklungen und Trends wurden berücksichtigt. Der IDW-Rechnungslegungshinweis IDW RH FAB 1.021 zur handelsrechtlichen Bewertung von Rückstellungen für Altersversorgungsverpflichtungen aus rückgedeckten Direktzusagen wurde, soweit einschlägig, beachtet. Die Abzinsung erfolgte mit dem von der Bundesbank veröffentlichten Zinssatz unter Anwendung des § 253 Abs. 2 Satz 2 HGB. Von der Übergangsregelung nach Art. 67 Abs. 1 Satz 1 EGHGB wird Gebrauch gemacht. Der nach Art. 67 Abs. 2 EGHGB ausweispflichtige Betrag beläuft sich auf 67.946 €, derjenige nach § 253 Abs. 6 Satz 3 HGB beträgt 100.391 €. Die Vermögensverrechnung gemäß § 246 Abs. 2 Satz 2 HGB wurde vorgenommen.



Bei der Ermittlung der Verpflichtungen wurden folgende versicherungsmathematischen Parameter verwendet:

Zinssatz zum 01.01.2023:	1,78 %
Zinssatz zum 31.12.2023:	1,83%
Gehaltstrend:	2,50 %
Rententrend:	2,20 %

Die berücksichtigte Fluktuation wurde auf Basis von Vergangenheitswerten geschätzt.

Die anderen nichtversicherungstechnischen Rückstellungen sind mit ihrem Erfüllungsbetrag angesetzt. Die Rückstellung für Urlaubsverpflichtungen wird individuell ermittelt.

#### **Überschussbeteiligung 2024:**

Die Fondsgebundenen Unfallversicherungen beteiligen wir durch laufende Risiko- und Kostenüberschussanteile am Überschuss. Risikoüberschussanteile teilen wir monatlich vorschüssig zu, Kostenüberschussanteile zu Beginn eines jeden Ratenzahlungsabschnitts, jeweils erstmals nach Ablauf von zwei Versicherungsjahren. Die zugeteilten Überschussanteile werden stets zum Erwerb von Fondsanteilen verwendet.

Für 2024 gelten folgende Überschussanteilsätze:

	Risikoüberschuss- anteil (in Prozent des Risikobeitrags der Fondsgebundenen Kapitalversicherung)	Kostenüberschuss- anteil (in Prozent des Bruttobeitrags)
Tarifgeneration 2023	40%	2,5%
Tarifgenerationen 2009, 2012, 2013, 2015 und 2020	30%	2,5%
Tarifgenerationen 2002, 2004, 2007 und 2008	50%	2,5%
Tarifgeneration 2000	50%	3,75%

**ENTWICKLUNG DER IMMATERIELLEN VERMÖGENSGEGENSTÄNDE  
UND DER KAPITALANLAGEN IM GESCHÄFTSJAHR 2023**

	Bilanzwerte Vorjahr €	Zugänge €	Umbuchungen €	Abgänge €	Zuschreibungen €	Abschreibungen €	Bilanzwerte Geschäftsjahr €
<b>A. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>							
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	80.789,84	1.884.948,67					1.965.738,51
<b>B I. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken</b>	2.026.657,51					37.745,17	1.988.912,34
<b>B II. Kapitalanlagen in verbundenen Unternehmen und Beteiligungen</b>							
Beteiligungen	6.610.034,01	820.119,00		251.376,40			7.178.776,61
<b>B III. Sonstige Kapitalanlagen</b>							
1. Aktien, Anteile oder Aktien an Investmentvermögen und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	35.679.351,98	4.216.822,07		3.301.544,90	566.625,17	390.537,59	36.770.716,73
2. Inhaberschuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	91.918.586,59	18.558.543,88		26.420.009,42			84.057.121,05
3. Sonstige Ausleihungen							
a) Namensschuldverschreibungen	4.098.831,77	146.463,43		11.853,69			4.233.441,51
b) Schuldscheinforderungen und Darlehen	1.500.000,00	2.000.000,00		1.000.000,00			2.500.000,00
<b>4. Summe B III</b>	<b>133.196.770,34</b>	<b>24.921.829,38</b>		<b>30.733.408,01</b>	<b>566.625,17</b>	<b>390.537,59</b>	<b>127.561.279,29</b>
<b>Insgesamt</b>	<b>141.914.251,70</b>	<b>27.626.897,05</b>		<b>30.984.784,41</b>	<b>566.625,17</b>	<b>428.282,76</b>	<b>138.694.706,75</b>





### Zeitwerte der Kapitalanlagen

I. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	7.110.000,00
II. Kapitalanlagen in verbundenen Unternehmen und Beteiligungen	
Beteiligungen	10.154.584,62
III. Sonstige Kapitalanlagen	
1. Aktien, Anteile oder Aktien an Investmentvermögen und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	41.352.934,19
2. Inhaberschuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	80.633.340,54
3. Sonstige Ausleihungen	
a) Namensschuldverschreibungen	4.042.256,91
b) Schuldscheinforderungen und Darlehen	2.505.217,63

Die Zeitwerte der Grundstücke wurden im Ertragswertverfahren im Rahmen von Verkehrswertgutachten ermittelt. Die Bewertung erfolgt rollierend in einem 4-Jahres-Rhythmus, sofern keine besonderen Umstände vorliegen, die eine Neubewertung erforderlich machen. Die Zeitwerte der Beteiligungen wurden anhand der Nettoinventarwerte bzw. Substanzwerte festgestellt. Bei den notierten Wertpapieren wurde als Freiverkehrswert der Börsenkurs angesetzt; bei den nicht notierten Wertpapieren und Darlehen wurde der Zeitwert durch ein Barwertverfahren ermittelt.

Kapitalanlagen mit einem Buchwert von 120.827.837,78 € wurden unter Anwendung der Option des § 341b Abs. 2 HGB nach den für das Anlagevermögen geltenden Vorschriften bilanziert. Hierbei wurden stille Lasten im Umfang von 4.600.433,97 € gebildet, weil es sich nicht um voraussichtlich dauernde Wertminderungen handelt. Der Buchwert dieser Kapitalanlagen beträgt 59.588.651,38 € und der Zeitwert 54.988.217,41 €.

Bei Aktien im Direktbestand liegen zum Bilanzstichtag Lasten von 170.529,86 € vor, wobei Werthaltigkeitsanalysen, nachhaltige Kurse auf Basis von Expertenschätzungen (z.B. GDV-Evidenzwertberechnungen, Bloomberg-Konsenszielkurse) oder nicht ausgelöste IDW-Aufgreifkriterien auf nur temporäre Wertminderungen hindeuten.

Durch den deutlichen Zinsrückgang, der sich im Dezember 2023 ereignete, haben sich insbesondere bei den langlaufenden bonitätsstarken festverzinslichen Wertpapieren im Jahresvergleich zinsinduzierte Reserveverbesserungen eingestellt. Die weiterhin bestehenden Lasten von 4.357.377,61 € werden als nicht dauerhaft erachtet, weil geplant ist, diese Anlagen bis zur Endfälligkeit zu halten und der Marktwert zum Laufzeitende gegen den Rückzahlungswert konvergiert sowie keine Zweifel an der Bonität der Emittenten bestehen.

Darüber hinaus werden sonstige nach § 285 Nr. 18 HGB ausweispflichtige Finanzinstrumente, deren Zeitwert 2.148.324,24 € beträgt, zum Buchwert von 2.500.000 € ausgewiesen. Von dem Wahlrecht nach § 253 Abs. 3 Satz 6 HGB wurde kein Gebrauch gemacht. Eine dauerhafte Wertminderung liegt nicht vor, da keine Zweifel an der Bonität der Emittenten der festverzinslichen Titel bestehen.

Abschreibungen nach § 253 Abs. 3 Satz 5 HGB wurden im Umfang von 390.537,59 € (3.008.958,55 €) vorgenommen.



## KAPITALANLAGEN FÜR RECHNUNG UND RISIKO VON INHABERN VON FONDSGEBUNDENEN UNFALLVERSICHERUNGEN

Fonds	Bilanzwert	Zahl der
	am 31.12.2023	Anteil- einheiten
	€	
Metzler Germany Smaller Companies Sustainability	698.300,34	4.039,687
Metzler European Equities Sustainability	755.562,97	4.848,947
Metzler Global Growth Sustainability	3.329.737,27	11.248,352
CONVEST 21 VL	1.636.170,65	19.413,510
Templeton Growth (EURO)	4.255.487,97	207.079,707
DWS Invest Top Asia	484.587,55	1.667,541
Fidelity - European Growth	1.607.935,40	91.882,023
BGF - Global Allocation Fund	3.256,87	49,474
Franklin Diversified Dynamic Fund	334.701,46	20.272,650
Franklin Diversified Balanced Fund	414.357,61	27.422,741
Advisor Global OP	50.031,55	421,602
Fidelity - Sustainable Eurozone Equity Fund	716.113,37	30.164,843
Sauren Global Balanced	439.322,82	20.830,859
Sauren Select Nachhaltig Wachstum	308.391,33	12.753,984
Fondak	327.156,69	1.642,683
BGF - World Mining Fund A	2.307,62	496,263
WARBURG-Zukunft-Strategie	228.544,58	4.457,667
JSS Sustainable Equity - Global Thematic	114.101,47	409,833
RWS-Aktienfonds Nachhaltig	12.129,96	122,426
C-QUADRAT ARTS TotalReturnFlexible	93.019,52	756,625
iShares Core DAX UCITS ETF	330.362,76	2.355,696
Amundi Ethik Plus	14.308,29	221,114
Pictet Clean Energy P	41.446,77	285,112
Pictet Timber P	14.087,52	62,511
RobecoSAM Smart Energy Equities D	9.023,14	169,131
JSS Sustainable Equity - Green Planet P	31.860,51	114,825
Tareno Global Water Solutions Fund	9.736,99	34,453
Franklin Natural Resources Fund	40.988,88	5.614,915
DJE - Dividende & Substanz	116.710,40	234,608
Warburg Value Fund	3.420,02	8,299
DWS Top Dividende	624.290,63	4.790,076
FvS - Multiple Opportunities	567.304,39	1.957,977
M&W Privat	14.602,61	91,209
ARERO - Der Weltfonds	212.279,65	835,747
Invesco Balanced-Risk Allocation Fund	12.743,90	748,760
Carmignac Investissement A	720.761,40	413,466
Carmignac Patrimoine A	898.673,08	1.366,845
DJE Concept I	13.155,79	44,493
Pictet-Quest Europe Sustainable Equities	237,14	0,641
iShares Barclays Euro Agg.Bond UCITS ETF	28.761,42	261,801
DWS Deutschland	5.281,43	20,696
Metzler Multi Asset Dynamic Sustainability A	449.731,86	3.546,222
Magellan	28.658,60	1.493,413
UBS (Lux) Money Market Fund	12.796,65	15,334
Stewart Investors Global Emerging Market	99,27	9,536
Amundi Funds US Pioneer Fund	1.660.276,62	87.659,801
Amundi Funds Global Ecology ESG	1.290,89	3,356



Kapital Plus	14.171,20	210,693
PremiumStars Wachstum	487.237,76	2.168,682
Allianz Interglobal	1.021.769,50	4.984,485
iShares Core S&P 500 UCITS ETF	16.191,85	35,662
BSF ManagedIndexPortfolio-Moderate	1.366,96	11,301
BSF ManagedIndexPortfolio-Growth	610,35	4,183
Basketfonds - Alte & Neue Welt	173,99	11,320
Basketfonds - Global Trends	600,73	53,256
Fidelity Funds - Global Focus Fund	16.197,52	868,966
FvS - Multi Asset - Growth	1.422,31	7,515
DWS ESG Akkumula	12.305,03	6,816
Warburg AKTIEN GLOBAL	81,80	0,566
Dimensional Global Core Equity Fund	4.464,54	110,181
Dimensional Global Targeted Value Fund	765,99	22,982
iShares Core EURO STOXX 50	195.764,49	1.201,157
iShares Core MSCI EM IMI	139.834,58	4.863,811
iShares Core MSCI World	679.610,05	8.261,732
iShares STOXX Europe 600	37.713,59	796,822
Threadneedle L-American Fund	14.005,34	807,690
Threadneedle L-Europ. Select	138,58	8,799
ACATIS Fair Value Modulor	488,25	3,259
M&G Global Themes Fund	97.320,80	6.258,572
Dimensional European Small Companies F.	289,30	6,047
Dimensional Global Small Companies Fund	1.025,69	31,765
Dimensional World Equity Fund	1.850,36	57,824
iShares C MSCI Pacific ex-Japan	872,25	5,555
iShares Edge MSCI World Min. Volatility	20.385,35	377,646
iShares Edge S&P 500 Min. Volatility	374,98	5,022
iShares Global Clean Energy UCITS ETF	10.914,79	1.332,697
iShares MSCI Europe	1.796,51	24,889
iShares STOXX Global Select Dividend 100	1.618,83	58,315
ÖkoWorld ÖkoVision Classic	3.360,03	27,755
ACATIS GANÉ VALUE EVENT FONDS	14.233,12	40,476
PRIMA - Global Challenges - G	236,51	1,086
Amundi Index MSCI Emerging Markets SRI	3.607,16	75,972
Amundi Index MSCI Europe SRI	2.448,79	31,869
Amundi Index MSCI World SRI	17.204,84	195,955
Bellevue F. - BB Adamant Medtech & Services	839,40	1,184
iShares Global Water	9.929,30	175,398
Nordea 1 Global Climate and Enviroment	4.317,62	127,026
Xtrackers II ESG EUR Corp.Bond	5.007,10	35,564
HANSAgold EUR-Klasse	966,34	15,669
Vanguard FTSE All-World UCITS ETF	5.502,35	51,385
Vanguard FTSE Developed World UCITS ETF	2.048,52	24,191
terrAssisi Aktienfonds AMI	3.114,91	17,908
Amundi Ethik Fonds	6.511,52	1.099,920
Flossbach von Storch - Bond Opportunities	183,95	1,523
ERSTE STOCK ENVIRONMENT	5.974,83	51,659
Carmignac Portfolio Grande Europe W EUR	2.185,10	12,806
iShares NASDAQ 100 B	5.848,74	6,713
BGF - World Technology Fund I2	3.094,89	115,352
iShares Healthcare Innovation	2.966,45	434,963
HSBC Asia Pacific Ex Japan Sustainable Equity	735,21	53,704
HSBC Japan Sustainable Equity	399,18	27,895
Franklin STOXX Europe 600 Paris Aligned Climate	2.454,09	70,744
Franklin S&P 500 Paris Aligned Climate	2.079,64	58,483
HSBC Global Equity Climate Change	1.872,92	214,048



Grönemeyer Gesundheitsfonds Nachhaltig	197,44	4,124
ODDO BHF Polaris Flexible	149,60	1,675
Amundi Index MSCI PACIFIC EX JAPAN SR	177,94	0,303
Vontobel Clean Technology I EUR	313,48	0,530
JPM Pacific Equity C (acc) - EUR	69,63	0,509
JPM Greater China C (acc) - EUR	132,56	0,972
C-QUADRAT ARTS Total Return ESG IH	134,43	1,540
Metzler NEXT Portfolio	44,62	0,433
RWS - Ertrag	12.849,76	864,140
ARERO - Der Weltfonds - Nachhaltig	72,73	0,581
Flossbach von Storch - Dividend	46,33	0,395
Flossbach von Storch - Global Quality	155,36	1,446
iShares Listed Private Equity UCITS ETF	91,94	3,336
Amundi MSCI USA SRI Climate Net Zero Ambition PAB UCITS ETF Acc	809,59	8,150
Amundi MSCI World ESG Climate Net Zero Ambition UCITS ETF	1.351,39	3,485
	<b>24.579.190,19</b>	

---

## FORDERUNGEN

---

### I. Forderungen aus dem selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäft an:

#### 1. Versicherungsnehmer

Die Forderungen aus dem selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäft an Versicherungsnehmer enthalten Ansprüche wegen rechnungsmäßiger Abschlusskosten aus Fondsgebundenen Unfallversicherungen in Höhe von 622.779,61 € (535.182,60 €). Die Veränderung ist in den sonstigen versicherungstechnischen Erträgen f. e. R. enthalten.

#### III. Sonstige Forderungen

Die Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen von 41.110,15 € betreffen den Verrechnungssaldo aus der Organisations- und Verwaltungsgemeinschaft mit der VOLKSWOHL BUND Lebensversicherung a.G., Dortmund.

---

## AKTIVE LATENTE STEUERN

---

Von der gesetzlichen Möglichkeit nach § 274 Abs. 1 Satz 3 HGB, aktive und passive latente Steuern unverrechnet anzusetzen, wird kein Gebrauch gemacht. Die Bildung des Postens beruht im Wesentlichen auf temporär unterschiedlichen Wertansätzen bei Rückstellungen in der Handels- und der Steuerbilanz.

---

## AKTIVER UNTERSCHIEDSBETRAG AUS DER VERMÖGENSVERRECHNUNG

---

Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen aus Passiva D. I. wurden mit einem Betrag von 361.627,00 € (359.209,00 €) mit den Ansprüchen aus Rückdeckungsversicherungen aus Aktiva D. III. verrechnet.

Damit in Zusammenhang stehende Zinszuführungen aus den sonstigen Aufwendungen wurden in Höhe von 6.358,00 € (6.590,00 €) mit den korrespondierenden sonstigen Erträgen verrechnet.



## EIGENKAPITAL

### I. Gezeichnetes Kapital

Das Ende 2023 vorhandene gezeichnete Kapital ist in 1.875 Stammaktien von je 8.000,00 € eingeteilt. Es beträgt insgesamt 15.000.000,00 €. Die Aktien sind voll eingezahlt.

## VERSICHERUNGSTECHNISCHE RÜCKSTELLUNGEN FÜR DAS SELBST ABGESCHLOSSENE VERSICHERUNGSGESCHÄFT

	<b>Bruttorückstellungen insgesamt</b>	<b>davon: Bruttorückstellungen für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle</b>	<b>Schwankungs- rückstellungen</b>
	<b>2023</b>	<b>2023</b>	<b>2023</b>
	€	€	€
Unfallversicherung	53.763.730,12	50.316.041,14	0,00
Haftpflichtversicherung	25.667.911,96	19.797.392,09	2.311.995,00
Kraftfahrzeug-Haftpflichtversicherung	41.230.801,57	36.748.914,81	3.684.967,00
sonstige Kraftversicherung	3.538.491,12	2.613.195,86	546.213,00
Feuer- und Sachversicherung	8.771.211,42	2.734.829,50	2.659.069,00
	<b>2022</b>	<b>2022</b>	<b>2022</b>
	€	€	€
Unfallversicherung	51.106.209,66	47.814.085,06	0,00
Haftpflichtversicherung	25.928.844,09	19.771.618,35	2.497.016,00
Kraftfahrzeug-Haftpflichtversicherung	44.477.728,11	37.865.571,80	5.990.820,00
sonstige Kraftversicherung	4.685.484,89	2.037.350,99	2.396.794,00
Feuer- und Sachversicherung	8.219.522,54	2.743.022,97	2.261.522,00

In der Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle von 112.650.657,72 € (110.743.021,86 €) sind Forderungen aus Regressen, Provenues und Teilungsabkommen in Höhe von 200.017,35 € (162.998,57 €) abgesetzt.



### III. Rückstellung für erfolgsabhängige und erfolgsunabhängige Beitragsrückerstattung

Die Rückstellung für Beitragsrückerstattung betrifft die fondsgebundene Unfallversicherung und entwickelte sich wie folgt:

	€
Stand Beginn des Jahres	204.207,00
Entnahme für gutgeschriebene Überschussanteile	<u>110.479,00</u>
	<b>93.728,00</b>
Im Berichtsjahr wurden zugewiesen	<u>107.016,00</u>
	<b><u>200.744,00</u></b>
Davon entfallen auf bereits festgelegte laufende Überschussanteile	<u>118.000,00</u>
Freie Rückstellung für Beitragsrückerstattung	<b><u>82.744,00</u></b>

---

## ANDERE RÜCKSTELLUNGEN

---

### III. Sonstige Rückstellungen

Rückstellungen für	€
Verpflichtungen aus Vertriebsvereinbarungen	1.095.073,08
Jubiläumsumwendungen	405.800,00
Urlaubsverpflichtungen	182.537,00
Altersteilzeit	403.000,00
Boni	156.745,00
Jahresabschlusskosten	296.948,00
Berufsgenossenschaftsbeiträge	22.134,00
Bonusprovisionen	498.016,00
Inflationsprämie	159.000,00
Sonstiges	2.100,00
	<u>3.221.353,08</u>
	<b><u>3.221.353,08</u></b>



---

## ANDERE VERBINDLICHKEITEN

---

<b>III. Sonstige Verbindlichkeiten</b>	<b>€</b>
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	642.067,56
Noch zu zahlende Steuern	1.367.294,35
Sonstige	242.043,98
	<hr/>
	<b><u>2.251.405,89</u></b>

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen von 642.067,56 € betreffen mit 614.111,81 € den Verrechnungssaldo aus den Vertragsbeziehungen mit der prokundo GmbH und mit 27.955,75 € den Verrechnungssaldo mit der VOLKSWOHL BUND Immobilien VVaG & Co. KG.

Sämtliche Verbindlichkeiten haben eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr.

### **Sonstige finanzielle Verpflichtungen**

Es bestehen noch nicht abgerufene Kapitalzusagen für verschiedene Investments über 8.847.469,36 €.

### **Sonstige Angaben zur Bilanz**

Der Gesamtbetrag der nach § 268 Abs. 8 HGB ausschüttungsgesperren Beträge liegt bei 9.919.972,16 €. Hiervon entfallen 9.918.003,16 € auf die Bilanzierung latenter Steuern sowie 1.969,00 € auf die Vermögensverrechnung gem. § 246 Abs. 2 Satz 2 HGB.

### **Haftungsverhältnisse**

Wegen der aus der Jahresbilanz nicht ersichtlichen Haftungsverhältnisse erklären wir Folgendes: Als Mitglied des Vereins „Verkehrsofferhilfe e.V.“ sind wir verpflichtet, dem Verein die für die Durchführung des Vereinszwecks erforderlichen Mittel zur Verfügung zu stellen, und zwar entsprechend unserem Anteil an den Beitragseinnahmen, die die Mitgliedsunternehmen aus dem selbst abgeschlossenen Kraftfahrzeug-Haftpflichtversicherungsgeschäft jeweils im vorletzten Kalenderjahr erzielt haben.



## BEITRÄGE

Beiträge	Gebuchte	Verdiente	Verdiente
	Bruttobeiträge	Bruttobeiträge	Nettobeiträge
	2023	2023	2023
<b>selbst abgeschlossenes Versicherungsgeschäft</b>	€	€	€
Unfallversicherung	34.870.189,73	34.713.152,35	33.107.328,14
Haftpflichtversicherung	13.871.525,65	13.969.840,52	13.391.982,54
Kraftfahrzeug-Haftpflichtversicherung	23.021.651,69	22.859.114,11	21.186.937,26
sonstige Kraftversicherung	8.494.700,32	8.364.333,62	8.289.470,75
Feuer- und Sachversicherung	12.391.426,76	12.228.351,41	10.857.636,40
	<b>2022</b>	<b>2022</b>	<b>2022</b>
<b>selbst abgeschlossenes Versicherungsgeschäft</b>	€	€	€
Unfallversicherung	32.630.290,84	32.676.189,94	31.075.139,55
Haftpflichtversicherung	14.219.960,02	14.271.301,69	13.693.807,21
Kraftfahrzeug-Haftpflichtversicherung	21.705.774,17	21.536.491,52	19.938.008,48
sonstige Kraftversicherung	7.953.445,64	7.869.182,31	7.801.890,10
Feuer- und Sachversicherung	11.659.266,15	10.123.006,88	8.899.363,43

## AUFWENDUNGEN FÜR VERSICHERUNGSFÄLLE

Bruttoaufwendungen für Versicherungsfälle selbst abgeschlossenes Versicherungsgeschäft	2023	2022
	€	€
Unfallversicherung	13.983.009,23	14.393.910,61
Haftpflichtversicherung	6.102.742,69	5.432.169,59
Kraftfahrzeug-Haftpflichtversicherung	18.264.920,30	17.380.635,99
sonstige Kraftfahrtversicherung	9.091.373,88	7.199.862,09
Feuer- und Sachversicherung	4.568.680,52	5.117.894,06

Die Rückstellungen für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle sind nach dem voraussichtlichen Bedarf gebildet. Aufgrund von Zufallsschwankungen ergeben sich Abwicklungsgewinne. Die gesamten Abwicklungsgewinne f. e. R. betragen 10.159.872,08 € (11.545.231,33 €).



## AUFWENDUNGEN FÜR DEN VERSICERUNGSBETRIEB

<b>Bruttoaufwendungen für den Versicherungsbetrieb selbst abgeschlossenes Versicherungsgeschäft</b>	<b>2023</b>	<b>2022</b>
	€	€
Unfallversicherung	12.978.317,24	11.787.147,62
Haftpflichtversicherung	5.706.814,52	6.135.796,67
Kraftfahrzeug-Haftpflichtversicherung	5.153.551,20	5.417.720,93
sonstige Kraftfahrtversicherung	2.079.580,51	2.192.471,04
Feuer- und Sachversicherung	4.814.749,88	4.741.097,09

Von den Bruttoaufwendungen für den Versicherungsbetrieb entfallen 13.343.422,45 € (13.345.035,26 €) auf die Aufwendungen für den Abschluss von Versicherungsverträgen.

## VERSICHERUNGSTECHNISCHES ERGEBNIS

<b>Versicherungstechnische Ergebnisse für eigene Rechnung selbst abgeschlossenes Versicherungsgeschäft</b>	<b>2023</b>	<b>2022</b>
	€	€
Unfallversicherung	5.796.101,47	8.019.824,04
Haftpflichtversicherung	912.406,82	1.033.922,08
Kraftfahrzeug-Haftpflichtversicherung	-1.474.917,80	-1.939.886,61
sonstige Kraftfahrtversicherung	-1.026.129,06	-925.897,80
Feuer- und Sachversicherung	1.338.647,48	1.402.436,51

## RÜCKVERSICHERUNG

<b>Rückversicherungssalden selbst abgeschlossenes Versicherungsgeschäft</b>	<b>2023</b>	<b>2022</b>
	€	€
Unfallversicherung	2.006.443,18	-1.610.308,46
Haftpflichtversicherung	1.457.987,69	872.892,91
Kraftfahrzeug-Haftpflichtversicherung	3.257.482,43	1.602.617,22
sonstige Kraftfahrtversicherung	73.981,74	64.033,78
Feuer- und Sachversicherung	828.908,37	590.409,03

## TECHNISCHER ZINSERTRAG

Der technische Zinsertrag betrifft die Verzinsung der Renten-Deckungsrückstellung und die Fondserträge für Rechnung von Inhabern von Fondsgebundenen Unfallversicherungen.



---

#### **SONSTIGE ERTRÄGE**

---

In den sonstigen Erträgen sind 15.759,96 € Erträge aus der Abzinsung von Rückstellungen und 158,76 € Erträge aus der Währungsumrechnung enthalten.

---

#### **SONSTIGE AUFWENDUNGEN**

---

Die Aufwendungen aus Währungsumrechnungen betragen 538,85 €.

---

#### **AUSSERORDENTLICHE AUFWENDUNGEN**

---

Die außerordentlichen Aufwendungen basieren auf der Inanspruchnahme der Übergangsregelung nach Art. 67 Abs. 1 Satz 1 EGHGB.

---

#### **STEUERN VOM EINKOMMEN UND VOM ERTRAG**

---

Der in den Steuern vom Einkommen und vom Ertrag enthaltene Aufwand für latente Steuern beträgt 548.570,90 € (Ertrag 3.039.354,63 €). Bei der Berechnung der latenten Steuern fanden dieselben Annahmen und Steuersätze Berücksichtigung, die auch bei Ermittlung der Steuerrückstellungen angewandt werden.

---

#### **VERTRAGSBESTAND**

---

**Anzahl der mindestens einjährigen  
Versicherungsverträge  
selbst abgeschlossenes Versicherungsgeschäft**

	<b>Anzahl 2023</b>	<b>Anzahl 2022</b>
Unfallversicherung	178.523	174.006
Haftpflichtversicherung	114.437	119.961
Kraftfahrzeug-Haftpflichtversicherung	75.589	74.145
sonstige Kraftfahrtversicherung	36.075	34.892
Feuer- und Sachversicherung	113.103	113.902

---

#### **KONZERNZUGEHÖRIGKEIT**

---

Der Jahresabschluss der Gesellschaft wird in den Konzernabschluss der VOLKSWOHL BUND Lebensversicherung a.G., Dortmund, einbezogen. Unsere Muttergesellschaft besitzt alle Aktien unserer Gesellschaft. Sie ist herrschende Konzerngesellschaft und ist im Handelsregister des Amtsgerichts Dortmund HRB 29381 eingetragen. Sie erstellt den Konzernabschluss für den größten und den kleinsten Kreis von Unternehmen. Der Konzernabschluss wird bei der das Unternehmensregister führenden Stelle offengelegt.



---

## PROVISIONEN UND SONSTIGE BEZÜGE DER VERSICHERUNGSVERTRETER, PERSONALAUFWENDUNGEN

---

	2023 €	2022 €
1. Provisionen jeglicher Art der Versicherungsvertreter im Sinne des § 92 HGB für das selbst abgeschlossene Versicherungsgeschäft	19.157.624,00	18.300.296,38
2. Sonstige Bezüge der Versicherungsvertreter im Sinne des § 92 HGB	106.988,66	188.366,19
3. Löhne und Gehälter	5.422.054,99	5.160.503,92
4. Soziale Abgaben und Aufwendungen für Unterstützung	934.531,61	911.183,96
5. Aufwendungen für Altersversorgung	84.128,70	475.468,16
6. Aufwendungen insgesamt	<u>25.705.327,96</u>	<u>25.035.818,61</u>

---

## ORGANE

---

Die Mitglieder der Organe unserer Gesellschaft sind auf Seite 3 angegeben.

Die Gesamtbezüge der Mitglieder des Vorstands betragen 355.749,93 €. Für das Geschäftsjahr 2023 wurden keine variablen Bezüge vereinbart. Die Bezüge des Aufsichtsrats beliefen sich auf 90.000,00 €. Darin sind keine variablen Bestandteile enthalten.

Frühere Mitglieder des Vorstands und ihre Hinterbliebenen erhielten 192.092,09 €. Die Pensionsansprüche früherer Mitglieder des Vorstands und ihrer Hinterbliebenen wurden zurückgestellt. Die Rückstellung beträgt 3.011.909,00 €.

Zum 31.12.2023 bestehen keine Kredite oder Hypotheken an Mitglieder des Aufsichtsrats.

---

## SONSTIGE ANGABEN

---

Durchschnittliche Zahl der Mitarbeiter

Innendienst bei der Hauptverwaltung	118
Innendienst bei den Niederlassungen	6
Außendienst (Angestellte)	12

Der Außendienst ist überwiegend auch für die VOLKSWOHL BUND Lebensversicherung a.G., Dortmund, tätig.

Im Berichtsjahr gab es keine wesentlichen Geschäfte mit nahestehenden Unternehmen und Personen, die für die Beurteilung der Finanzlage notwendig sind und zu nicht marktüblichen Bedingungen zustande gekommen sind.



Vorgänge, die für die Beurteilung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage von besonderer Bedeutung gewesen wären, sind nach Schluss des Geschäftsjahrs bis zur Vorstandssitzung, in welcher der Jahresabschluss aufgestellt wurde, nicht eingetreten.

Die Vergütung des Abschlussprüfers ist im Konzernabschluss der VOLKSWOHL BUND Lebensversicherung a.G. enthalten. Der Abschlussprüfer prüft den Jahresabschluss und den Lagebericht zum 31. Dezember 2023 und den Bericht des Vorstands über Beziehungen zu verbundenen Unternehmen 2023. Darüber hinaus erfolgt die Prüfung der Solvabilitätsübersicht. Andere Bestätigungsleistungen, Steuerberatungsleistungen oder sonstige Leistungen erbrachte der Abschlussprüfer für unsere Gesellschaft nicht.



---

## GEWINNVERWENDUNG

---

Der Vorstand schlägt der Hauptversammlung vor, den Bilanzgewinn wie folgt zu verwenden:

Zahlung einer Dividende von	4.000.000,00
Vortrag auf neue Rechnung	14.829.407,06
	<hr/>
	<b>18.829.407,06</b>
	<hr/>

Dortmund, den 26. Februar 2024

Bläsing

Carstensen-Opitz

Dr. Böhm



Amtsgericht Dortmund, HRB 3134

---

## **BESTÄTIGUNGSVERMERK DES UNABHÄNGIGEN ABSCHLUSSPRÜFERS**

---

An die VOLKSWOHL-BUND SACHVERSICHERUNG AKTIENGESELLSCHAFT, Dortmund

### **VERMERK ÜBER DIE PRÜFUNG DES JAHRESABSCHLUSSES UND DES LAGEBERICHTS**

#### **Prüfungsurteile**

Wir haben den Jahresabschluss der VOLKSWOHL-BUND SACHVERSICHERUNG AKTIENGESELLSCHAFT, Dortmund, – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2023 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2023 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der VOLKSWOHL-BUND SACHVERSICHERUNG AKTIENGESELLSCHAFT für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2023 geprüft. Die im Abschnitt „Sonstige Informationen“ unseres Bestätigungsvermerks genannten Bestandteile des Lageberichts haben wir in Einklang mit den deutschen gesetzlichen Vorschriften nicht inhaltlich geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- » entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Versicherungsunternehmen geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2023 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2023 und
- » vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar. Unser Prüfungsurteil zum Lagebericht erstreckt sich nicht auf den Inhalt der im Abschnitt „Sonstige Informationen“ genannten Bestandteile des Lageberichts.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

#### **Grundlage für die Prüfungsurteile**

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB und der EU-Abschlussprüferverordnung (Nr. 537/2014; im Folgenden „EU-APrVO“) unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den europarechtlichen sowie den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Darüber hinaus erklären wir gemäß Art. 10 Abs. 2 Buchst. f) EU-APrVO, dass wir keine verbotenen Nichtprüfungsdienstleistungen nach Art. 5 Abs. 1 EU-APrVO erbracht haben. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.



### **Besonders wichtige Prüfungssachverhalte in der Prüfung des Jahresabschlusses**

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte sind solche Sachverhalte, die nach unserem pflichtgemäßen Ermessen am bedeutsamsten in unserer Prüfung des Jahresabschlusses für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2023 waren. Diese Sachverhalte wurden im Zusammenhang mit unserer Prüfung des Jahresabschlusses als Ganzem und bei der Bildung unseres Prüfungsurteils hierzu berücksichtigt; wir geben kein gesondertes Prüfungsurteil zu diesen Sachverhalten ab.

Im Folgenden stellen wir den aus unserer Sicht besonders wichtigen Prüfungssachverhalt dar:

### **Bewertung der Brutto-Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle – Teilschadenrückstellungen für bekannte und unbekannte Versicherungsfälle**

Zugehörige Informationen im Abschluss

Die Angaben der VOLKSWOHL-BUND SACHVERSICHERUNG AKTIENGESELLSCHAFT zur Bewertung der Brutto-Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle – Teilschadenrückstellungen für bekannte und unbekannte Versicherungsfälle sind im Abschnitt „BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSMETHODEN“ im Anhang enthalten.

Sachverhalt und Risiko für die Prüfung

Im Jahresabschluss der Gesellschaft zum 31. Dezember 2023 wird eine Brutto-Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle (im Folgenden auch „Brutto-Schadenrückstellung“) in Höhe von € 112,7 Mio. (57,3 % der Bilanzsumme) ausgewiesen.

Die Brutto-Schadenrückstellung setzt sich aus verschiedenen Teilschadenrückstellungen zusammen. Die Teilschadenrückstellungen für bekannte und unbekannte Versicherungsfälle betreffen den wesentlichen Teil der gesamten Brutto-Schadenrückstellung.

Bei den in den Teilschadenrückstellungen für bekannte und unbekannte Versicherungsfälle ausgewiesenen Verpflichtungen handelt es sich um geschätzte Werte, deren Schätzung in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft liegt. Die bei der Ermittlung dieser Schätzungen angewendeten Verfahren, Annahmen und Parameter basieren sowohl auf vergangenen als auch auf künftig erwarteten Entwicklungen und beinhalten Ermessensentscheidungen und Unsicherheiten der gesetzlichen Vertreter bei der Bewertung von bekannten sowie bereits eingetretenen, aber erst in der Zukunft bekanntwerdenden Ereignissen. Bei geschätzten Werten besteht deshalb a priori ein erhöhtes Risiko falscher Angaben in der Rechnungslegung. Infolgedessen und aufgrund der betragsmäßigen Bedeutung der Schadenrückstellung für den Jahresabschluss liegt ein besonders wichtiger Prüfungssachverhalt vor.

Prüferisches Vorgehen

Wir haben die von der Gesellschaft gebildeten Teilschadenrückstellungen für bekannte und unbekannte Versicherungsfälle risikoorientiert wie folgt im Hinblick auf die Bewertung geprüft:

- » Teilschadenrückstellung für bekannte Versicherungsfälle:  
Wir haben das System der Schadenerfassung und -abwicklung, insbesondere hinsichtlich des Bestehens und der Funktionsfähigkeit von internen Kontrollen, die die Vollständigkeit und Richtigkeit der vorzunehmenden Reservierungshöhe sicherstellen sollen, untersucht. Im Rahmen der Schadenaktenprüfung haben wir die jeweilige Schätzung der voraussichtlichen Schadenhöhe auf Angemessenheit geprüft und so die zutreffende Bewertung der entsprechenden Einzelrückstellungen je Schadenfall in der Teilschadenrückstellung für bekannte Versicherungsfälle nachvollzogen. Die Auswahl der von uns geprüften Schadenakten in den wesentlichen Versicherungszweigen und -arten erfolgte auf Einzelschadenbasis anhand einer bewussten risikoorientierten



sowie zufallsbasierten Auswahl. Hierbei wurden Besonderheiten hinsichtlich Schadenhöhe und Abwicklungsergebnissen berücksichtigt.

» Teilschadenrückstellung für unbekannte Spätschäden:

Für bereits eingetretene, jedoch noch nicht gemeldete Versicherungsfälle (unbekannte Spätschäden), haben wir für die Ermittlung der Teilschadenrückstellung für unbekanntes Versicherungsfälle insbesondere die Herleitung der geschätzten Anzahl der erwarteten, noch nicht gemeldeten Versicherungsfälle und deren Schadendurchschnitt auf der Grundlage historischer Erfahrungen gewürdigt. Darüber hinaus haben wir die Angemessenheit der Berechnungsparameter sowie die rechnerische Richtigkeit der Bewertung geprüft.

Des Weiteren haben wir analytische Prüfungshandlungen anhand quantitativer Merkmale (Schadenanzahl, Anzahl der Verträge) und Kennzahlen wie Schadenrückstellung bzw. Gesamtschadenaufwand zu verdienten Beiträgen, durchgeführt. Diese Analysen erfolgten zu den unterschiedlichen Versicherungszweigen und -arten auf einem mehrjährigen Vergleich.

Wir haben durch eigene aktuarielle Untersuchungen die Brutto-Schadenrückstellung für bewusst risikoorientiert ausgewählte Versicherungszweige und -arten bzgl. ihrer jeweiligen Auskömmlichkeit anhand einschlägiger mathematisch-statistischer Verfahren einer zusätzlichen Analyse unterzogen.

Im Rahmen unserer Prüfungshandlungen haben wir uns davon überzeugt, dass die von den gesetzlichen Vertretern getroffenen Ermessensentscheidungen und Annahmen in Bezug auf die Bewertung der in der Brutto-Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle enthaltenen Teilschadenrückstellungen für bekannte und unbekanntes Versicherungsfälle begründet und hinreichend dokumentiert sind.

#### **Sonstige Informationen**

Die gesetzlichen Vertreter bzw. der Aufsichtsrat sind für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen die folgenden nicht inhaltlich geprüften Bestandteile des Lageberichts:

- » die Erklärung zur Unternehmensführung nach § 289f Abs. 4 HGB sowie
- » uns nach dem Datum des Bestätigungsvermerks voraussichtlich zur Verfügung gestellten gesonderten nichtfinanziellen Bericht nach § 289b Abs. 3 HGB, auf den im Lagebericht Bezug genommen wird.

Die sonstigen Informationen umfassen zudem:

- » den Bericht des Aufsichtsrats,
- » die übrigen Teile des Geschäftsberichts – ohne weitergehende Querverweise auf externe Informationen – mit Ausnahme des geprüften Jahresabschlusses, des geprüften Lageberichts sowie unseres Bestätigungsvermerks.

Der Aufsichtsrat ist für den Bericht des Aufsichtsrats verantwortlich. Im Übrigen sind die gesetzlichen Vertreter für die sonstigen Informationen verantwortlich.

Unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht erstrecken sich nicht auf die sonstigen Informationen, und dementsprechend geben wir weder ein Prüfungsurteil noch irgendeine andere Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu ab.

Im Zusammenhang mit unserer Prüfung haben wir die Verantwortung, die sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen

- » wesentliche Unstimmigkeiten zum Jahresabschluss, zum Lagebericht oder unseren bei der Prüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder
- » anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.



### **Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für den Jahresabschluss und den Lagebericht**

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Versicherungsunternehmen geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen (d.h. Manipulationen der Rechnungslegung und Vermögensschädigungen) oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses der Gesellschaft zur Aufstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts.

### **Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts**

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB und der EU-APrVO unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.



Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- » identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als das Risiko, dass aus Irrtümern resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- » gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der Gesellschaft abzugeben.
- » beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- » ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- » beurteilen wir Darstellung, Aufbau und Inhalt des Jahresabschlusses insgesamt einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.
- » beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage der Gesellschaft.
- » führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger bedeutsamer Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.



Wir geben gegenüber den für die Überwachung Verantwortlichen eine Erklärung ab, dass wir die relevanten Unabhängigkeitsanforderungen eingehalten haben, und erörtern mit ihnen alle Beziehungen und sonstigen Sachverhalte, von denen vernünftigerweise angenommen werden kann, dass sie sich auf unsere Unabhängigkeit auswirken, und, sofern einschlägig, die zur Beseitigung von Unabhängigkeitsgefährdungen vorgenommenen Handlungen oder ergriffenen Schutzmaßnahmen.

Wir bestimmen von den Sachverhalten, die wir mit den für die Überwachung Verantwortlichen erörtert haben, diejenigen Sachverhalte, die in der Prüfung des Jahresabschlusses für den aktuellen Berichtszeitraum am bedeutsamsten waren und daher die besonders wichtigen Prüfungssachverhalte sind. Wir beschreiben diese Sachverhalte im Bestätigungsvermerk, es sei denn, Gesetze oder andere Rechtsvorschriften schließen die öffentliche Angabe des Sachverhalts aus.

#### **Übrige Angaben gemäß Art. 10 EU-APrVO**

Wir wurden in der Hauptversammlung am 25. April 2023 als Abschlussprüfer gewählt. Wir wurden am 18. Juli 2023 vom Aufsichtsrat beauftragt. Wir sind seit dem Geschäftsjahr 2023 als Abschlussprüfer der VOLKSWOHL-BUND SACHVERSICHERUNG AKTIENGESELLSCHAFT tätig.

Wir erklären, dass die in diesem Bestätigungsvermerk enthaltenen Prüfungsurteile mit dem zusätzlichen Bericht an den Prüfungsausschuss nach Art. 11 EU-APrVO (Prüfungsbericht) in Einklang stehen.

#### **VERANTWORTLICHER WIRTSCHAFTSPRÜFER**

Der für die Prüfung verantwortliche Wirtschaftsprüfer ist Benjamin Mirsaidi.

Köln, den 4. März 2024

Mazars GmbH & Co. KG  
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft  
Steuerberatungsgesellschaft

Ole Keppeler	Benjamin Mirsaidi
Wirtschaftsprüfer	Wirtschaftsprüfer



---

## BERICHT DES AUFSICHTSRATS

---

Der Aufsichtsrat hat im Geschäftsjahr 2023 die ihm nach Gesetz und Satzung zugewiesenen Aufgaben wahrgenommen. Er hat sich insbesondere vom Vorstand regelmäßig über die Geschäftsentwicklung, die Chancen und Risiken, die finanzielle Situation sowie über die Lage des Unternehmens schriftlich und mündlich unterrichten lassen.

In turnusmäßigen Sitzungen hat sich der Aufsichtsrat eingehend über die geschäftlichen Aktivitäten des Unternehmens informiert, mit dem Vorstand beraten und die notwendigen Beschlüsse gefasst. Neben einer mündlichen Berichterstattung des Vorstandes in den Sitzungen des Aufsichtsrats und seiner Ausschüsse haben die Mitglieder des Aufsichtsrats vierteljährlich schriftliche Berichte erhalten. Für Geschäfte und Maßnahmen, die der Zustimmung des Aufsichtsrats bedurften, hat der Vorstand Einwilligungen und Genehmigungen eingeholt.

Zusätzlich zu den vier turnusmäßigen Sitzungen haben Mitglieder des Aufsichtsrats mit Mitgliedern des Vorstands in Einzelgesprächen sowie in einem Strategie-Meeting spezielle Fragen und die jeweils aktuelle Lage der Gesellschaft und des Konzerns sowie die zukünftige Entwicklung beraten. In drei internen Videokonferenzen hat der Aufsichtsrat aktuelle Themen diskutiert sowie die turnusmäßigen Sitzungen des Aufsichtsrats und seiner Ausschüsse vorbereitet.

Zur angemessenen Wahrnehmung seiner Aufgaben hat der Aufsichtsrat drei Ausschüsse gebildet: einen Prüfungsausschuss, einen Ausschuss für Kapitalanlagen und einen Vertragsausschuss. Die Ausschüsse haben die sie betreffenden Beschlüsse des Aufsichtsrats vorbereitet.

Die vier turnusmäßigen Sitzungen des Aufsichtsrats waren Präsenzsitzungen, zu denen nur die Vertreter des Abschlussprüfers bei einer Sitzung per Videokonferenz zugeschaltet waren. Bei einer Sitzung fehlten zwei Aufsichtsratsmitglieder. Der Prüfungsausschuss tagte dreimal, der Kapitalanlage- und der Vertragsausschuss jeweils zweimal. Alle Ausschusssitzungen waren Präsenzsitzungen. Bei einer Ausschusssitzung fehlten zwei Aufsichtsratsmitglieder, bei zwei Sitzungen nahm ein Mitglied nicht teil.

Der Aufsichtsrat hat ein Kompetenz-Profil der Mitglieder des Aufsichtsrats erstellt, das kontinuierlich überprüft wird, um eine angemessene Besetzung des Gremiums abzusichern und Themen für die interne Fortbildung festzulegen.

Der Abschlussprüfer, die Mazars GmbH & Co. KG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Steuerberatungsgesellschaft, Niederlassung Köln, hat den vom Vorstand aufgestellten Jahresabschluss und den Lagebericht für das Geschäftsjahr 2023 geprüft und mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen. Der Jahresabschluss und der Lagebericht und der Bericht des Abschlussprüfers wurden allen Mitgliedern des Aufsichtsrates fristgerecht vorgelegt.

Den Jahresabschluss und den Lagebericht hat der Aufsichtsrat unter Hinzuziehung der Berichte des Abschlussprüfers und des Prüfungsausschusses des Aufsichtsrats vorschriftsmäßig geprüft. In der bilanzfeststellenden Sitzung vom 19. März 2024 haben Vertreter des Abschlussprüfers über ihre wesentlichen Prüfungsergebnisse und der Verantwortliche Aktuar über seinen Erläuterungsbericht zur versicherungsmathematischen Bestätigung berichtet. Mit dem Ergebnis des Prüfungsberichts der Abschlussprüfer stimmt der Aufsichtsrat überein und erhebt nach dem abschließenden Ergebnis seiner eigenen Prüfung keine Einwendungen. Den Erläuterungsbericht des Verantwortlichen Aktuars und seine Ausführungen hat der Aufsichtsrat zustimmend zur Kenntnis genommen.

Darüber hinaus hat der Aufsichtsrat den Bericht des Vorstands über die Beziehungen zu verbundenen Unternehmen geprüft. Der mit einem Bestätigungsvermerk versehene Bericht des Abschlussprüfers hat ihm vorgelegen. Nach dem abschließenden Ergebnis seiner Prüfung stimmt der Aufsichtsrat mit dem Ergebnis des Abschlussprüfers überein und erhebt gegen die Erklärung des Vorstands gemäß § 312 Abs. 3 AktG keine Einwendungen.



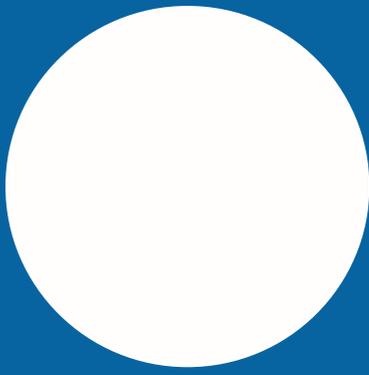
Der Aufsichtsrat billigt den vom Vorstand aufgestellten Jahresabschluss, der damit festgestellt ist, und schließt sich dem Vorschlag des Vorstands über die Verwendung des Bilanzgewinns an.

Allen Mitarbeitenden dankt der Aufsichtsrat für ihre engagierten Leistungen, mit denen sie zu guten Geschäftsergebnissen und zu einem weiterhin hohen Ansehen der VOLKSWOHL BUND Versicherungen im Markt beigetragen haben.

Dortmund, den 19. März 2024

**Der Aufsichtsrat**

Dr. Joachim Maas, Vorsitzender



# FÜR DAS, WAS KOMMT.



**VOLKSWOHL BUND Versicherungen**

44137 Dortmund, Südwall 37 - 41

Telefon: 0231/5433-0 · Telefax: 0231/5433400

info@volkswohl-bund.de · volkswohl-bund.de

Besuchen Sie uns auf facebook: [facebook.com/volkswohlbund](https://facebook.com/volkswohlbund)  
und folgen Sie uns auf Instagram: [@volkswohl\\_bund\\_vertrieb](https://instagram.com/volkswohl_bund_vertrieb)